

# DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

## Die Transhuman Serie

### SHOUD 11

vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

01. Juli 2017

[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*

*Lektorat: Gerlinde Heinke*

ADAMUS: Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ah, ja! Was ihr gerade erfahren habt (bezieht sich auf [dieses Video](#)) und was wir bei unserer letzten Versammlung in München erfahren haben, war echte Spiritualität – Sinnlichkeit, Fühlen, Emotion, Glück, alles, Authentizität, sehr, sehr echt zu sein.

Da gibt es dieses ganze Konzept der Spiritualität – in einem Tempel herumzusitzen und Ohm zu singen – und dagegen ist nichts zu sagen. Ihr habt das alles getan und es hat euch an einen bestimmten Ort gebracht. Und es gibt immer noch Zeiten, wo ich weiß, dass viele von euch immer mal wieder diese Anziehung der Tempel oder der Klöster fühlen – „Oh, einfach nur, um in diese Stille zurückzukehren.“

Doch erinnert euch, wir haben die Mysterienschulen geschlossen. Das war unser kleiner Zufluchtsort. Das war unsere Insel, fern von den Dörflern. Das war unser stiller Bereich, doch wir haben ihn vor hunderten von Jahren geschlossen. Haben viele von euch gebeten, zu gehen. Oh, es gab viele Tränen. Einige von euch hegen immer noch böses Blut gegen mich, weil ich euch rausgeschmissen habe (einige lachen), die Türen hinter euch verschlossen habe. Aber es war Zeit für uns zu gehen. Es war Zeit, raus in die Welt zu gehen.

Ja, ihr müsst euch immer noch Zeit für euch nehmen. Ihr müsst immer noch raus in die Natur gehen, und euch natürlich Musik anhören. Manchmal einfach nur die Stille der Natur, einfach nur die Schönheit, mit euch alleine zu sein, mit dem Ich Bin, mit eurer Einheit (er kommt näher an die Kamera heran). Oh, das mache ich gerne. Ich kann hierdurch geradewegs in die Welt schauen. Ja.

Ihr braucht das immer mal wieder, aber dies ist eine andere Art Zeitalter, eine andere Art Spiritualität. Und bitte, werdet böse auf mich, wenn ihr möchtet, doch wir bewegen uns über die Tage des Ohm-Singens hinaus. Ihr gründet eine vollkommen neue Spiritualität, aus Mangel an besseren Worten, aber es ist eine vollkommen neue Authentizität über das Ich Bin, über das Selbst, ohne diese ganze Disziplin. Wer braucht das? Ihr braucht es wirklich nicht. Ohne das ganze Leiden und das ganze Karma und die ganzen Routinen, die man durchlaufen muss.

Es gibt viele, die nicht mögen, was wir tun, viele, die den Kopf schütteln, viele, die gegangen sind, weil „Oh, es ist nicht sehr spirituell. Sie spielen diese wilde Musik. Das nächste, was sie tun werden, ist zu tanzen.“ (Lachen) Das sind die New Age Leute. Es gibt viele, die es nicht mögen, weil sie so mit einem Muster versehen sind, Meditationen machen zu müssen, einem Guru folgen zu müssen und diese Routinen eine Lebenszeit nach der anderen tun zu müssen – nicht nur eine Lebenszeit, sondern viele Lebenszeiten – und es schenkt ihnen ein gewisses Maß an Glück. Doch Glück, ich würde das Wort „Glück“ gerne rausschmeißen. Ich möchte gerne, dass ihr es alle aus eurem Vokabular rausschmeißt. Es ist ein menschliches Wort.

## **Glück**

Es gibt in den anderen Seinsbereichen kein Wort, es gibt keine Essenz für das Wort „Glück“. Es ist ein menschliches Wort. Es basiert auf Urteil. Seid ihr glücklich oder traurig? Doch wenn ihr wirklich jemanden darum bittet zu erforschen: „Was macht dich glücklich?“, dann wissen sie es tatsächlich wirklich nicht. Sie suchen immer nach Glück und gelangen niemals dorthin. Es ist ein menschliches Urteil, denn wenn man nicht glücklich ist, dann ist man traurig. Nun, warum nicht beides? Oder warum nicht einfach gemeinsam das Wort rausschmeißen. „Ich Bin Das Ich Bin. Ich bin Mensch. Ich bin ein Meister und ich muss nicht dieses ganze „Bin ich glücklich?“ durchlaufen.“

Ich werde euch hier einen kleinen Hinweis geben. Ihr werdet in diesem menschlichen Leben Glück niemals erreichen, noch in irgendeinem anderen menschlichen Leben. Niemals Glück erreichen. Ich kenne nicht einen Aufgestiegenen Meister, der Glück erreicht hat. Erleuchtung, ja. Realisierung, absolut. Aber Glück? Es ist eine menschliche Eigenschaft. Es ist wie zu sagen, ihr möchtet super intelligent sein. Das werdet ihr nie sein, denn es gibt diese andere Seite, die immer noch dumm ist (Lachen), und diese wird irgendwie diese Superintelligenz ausgleichen.

SART: Wow!

ADAMUS: Du kannst niemals genug Intelligenz haben, Sart (mehr Lachen). Also versuch es noch nicht einmal. Lass es los. Und, ach du meine Güte, was soll das sein? (Bezieht sich auf eine kleine Skulptur mit Trollen aus Norwegen.)

LINDA: Oh, das bist du, Adamus.

ADAMUS: Oh!

LINDA: Ohh!!

ADAMUS: Es sieht genau aus wie ich (er macht ein dümmliches Gesicht; Lachen).

LINDA: Ja, das dachte ich mir. Das dachte ich mir.

ADAMUS: Im Grunde so, wie in einigen eurer Träume, ja, ich könnte auf diese Weise erscheinen, als kleiner Troll. Aber man muss tun, was man tun muss. Wo waren wir? Glück.

LINDA: Trolle sind die Guten.

ADAMUS: Trolle sind die Guten. Siehst du, da haben wir's. Gut und schlecht. Sind sie glücklich? Sind Geoff und Linda hier glücklich?

LINDA: Genug. Glücklich genug. Hoppe genug.

ADAMUS: Aber schau, ist das Caudre? Er schaut in die andere Richtung.

LINDA: Aber er sieht glücklich aus, fort, in seiner eigenen Welt.

ADAMUS: Und er hat keine Schuhe an.

LINDA: Er denkt darüber nach: "Ja!"

ADAMUS: Und du siehst aus, als würdest du ihm gleich einen Streich spielen, wie ihn ins Wasser zu schmeißen (Lachen). Danach sieht es aus.

KERRI: Schubs ihn rein!

ADAMUS: Sie hat es mal getan. Hat ihn fast umgebracht. Ich musste ihn vor den Krokodilen retten. Wahre Geschichte oder nicht, liebe Linda?

LINDA: Es ist eine wahre Geschichte (mehr Kichern).

ADAMUS: Glück. Glück. Wisst ihr, es ist ein Psychospiel. Es ist ein Gedanken - ihr habt dafür ein Wort. Ich kann es nicht sagen, weil es vier Buchstaben hat. Fängt mit „S“ an und hört mit „ß“ auf. (Linda ringt nach Luft.) Aber es ist ... (Lachen) Es ist ein Gedanken ...

LINDA: Scheiß?

ADAMUS: Ich habe es nicht gesagt. Es ist eine Psychospirale, zu versuchen, Glück zu erreichen. Ihr steht morgens auf: „Bin ich heute glücklich?“ Wie wäre es einfach mit: „Ich bin heute hier. Ich Bin Das Ich Bin.“ Und dann lasst die Authentizität hereinkommen, dass es so viele verschiedene Gefühle gibt und ihr könntet – euer Körper könnte ein wenig schmerzen. Ihr könntet, wisst ihr, einen von diesen menschlichen Tagen haben, wo die Dinge einfach nicht Klick machen. Also was soll's? Was soll's? Lasst es euch erfahren.

Wir machen jetzt diese Dinge, wie ihr seht, bringen Musik herein, und es tut mir leid, wenn ich irgendjemand beleidigt habe, doch im Grunde tut es das nicht. Wisst ihr, es ist nicht diese scharfe Hindu-Musik und diese Art „Ting, zying“ (ein paar kichern) - immer mal wieder - doch es ist lebendige Musik, sinnliche Musik. Das ist die neue Spiritualität. Hoffen wir mal, dass dies niemals eine Religion wird, doch das ist der neue Sinn von Spirit auf Erden, und dort gehen wir hin. Dort gehen wir hin.

Ihr seid wirklich bahnbrechend bei diesen Dingen. Ich meine, dies ist nicht das New Age eurer Mutter. Dies ist kein typisches New Age. Ihr seid bahnbrechend bei einigen der Dinge, die wir tun, und es ist manchmal herausfordernd, ja, aber ihr folgt eurem Wissen und ihr gelangt dorthin.

Lasst uns also damit einen tiefen Atemzug nehmen.

## **Heute**

Ich werde euch heute eine Wahl geben, weil das Leben irgendwie voller Wahlmöglichkeiten ist. Wir können also den heutigen Shoud - es ist unser letzter Shoud der Transhuman Serie, wir werden eine neue Serie beginnen - und es ist an euch, die ihr hier sitzt, doch ihr alle könnt auch wählen, wenn ihr über das Internet zuschaut. Möchtet ihr heute eher einen ernsten Vortrag hören? Ich werde das Podium hervorholen und hier drüben hinstellen und wir werden einen ernsten Vortrag haben. Größtenteils St. Germain – Saint Germain (in französischer Aussprache), der liebe Cauldre, „St. Germain“ (Lachen, als Adamus die amerikanische Aussprache übertreibt). Oder wir können Spaß haben. Ich kann ein wenig provokant sein.

LINDA: Du?!

ADAMUS: Kann ich – ja. Ich kann unterhaltsam sein und charmant und euch hoffentlich ein wenig von der Weisheit spiegeln, die ihr besitzt. Und ich frage das aus einem sehr guten Grund, den ich in einem Moment erklären werde. Also, alle, die einen ernstesten Vortrag mit dem Podium haben möchten, meldet euch (ein oder zwei Hände gehen nach oben, einige kichern). Ein paar, okay. In Ordnung. Und diejenigen, die Spaß haben wollen, provokant, geistreich, unterhaltsam und alles Übrige, der typische Adamus (jemand sagt „zur Hölle, ja!“ und viele Hände gehen nach oben). Ich denke, wir gewinnen. Und diejenigen, die wirklich nicht wissen, wo sie momentan sind (Lachen), sie wissen einfach überhaupt nicht mehr weiter, sind sich noch nicht einmal sicher.

Der Grund warum ich frage ist, weil es eine Programmierung hinsichtlich spiritueller und metaphysischer Vorträge gibt. Es gibt eine Programmierung. Die Leute wollen etwas anderes sehen, außer einfach nur – wie sagt man – menschlichen Eigenschaften. Ich bin Mensch gewesen. Ich kann Qualität mit Qualität ausführen. Und einige Leute möchten den Channeler auf dem Stuhl sehen, die Augen geschlossen, im Grunde wirklich vom Publikum entfernt und wirklich einfach irgendwie in sich selbst gekehrt, weil es anders aussieht, es sich anders anfühlt. Darauf sind sie programmiert worden. Und natürlich würde eine Wesenheit niemals ... sagen (er formt das Wort mit den Lippen) fängt an mit einem „S“ und endet mit einem „ß“. Sie würden niemals Scheiß sagen (Lachen), denn oh, es sollte spirituell sein. Und eine Wesenheit würde niemals herumlaufen und nervtötend sein und alles Übrige. Ihre Erwartungen werden also manchmal erschüttert. Sie möchten in die alte Art hineingehen, weil sie sich damit wohlfühlen und sie möchten eine relativ trockene Botschaft überbracht bekommen. Es geht in den Verstand. Es geht in den Verstand. Das war mein Problem.

Als Tobias gegangen ist, kam ich herein, und ich musste wirklich abwägen, ob ich mit dieser Gruppe arbeiten wollte (Adamus kichert).

SART: Piraten!

ADAMUS: Piraten. Ja, ja. Aber was ich an euch geliebt habe ist, ich wusste, ihr würdet für eine andere Art offen sein und ich wusste, ich würde es auf eine andere Art überliefern müssen, denn meine Art ist eure Art. Es seid ihr, die darum bitten.

Der erforderliche Stil musste spaßig sein. Ihr möchtet euch zeigen. Ihr möchtet eure Knie nicht kaputt machen mit all diesem Niederknien und Kriechen. Ihr möchtet ein wenig lachen, weil das Leben tatsächlich ziemlich witzig ist. Es ist irgendwie ein großer Witz. Selbst wenn ihr etwas durchmacht, wovon ihr denkt, es ist momentan das Schlechteste in eurem Leben, am Ende ist es wirklich irgendwie ein großer Witz. Ich meine, ist es wirklich. Heh.

Und ich sagte mir: „Wie gestalte ich dies? Wie gestalte ich es, wie wir zusammenkommen? Was ist das Energiedesign davon?“ Und es war kein mentaler Gedanke. Und übrigens, ihr werdet selbst dort hingehen. Ihr werdet Energiedesigns besitzen, die das Denken transzendieren. Das habt ihr bereits getan, ich weiß es, so viele von euch. Ihr gestaltet Energien, anstatt über Dinge nachzudenken.

Ich schaute mir also ein Energiedesign an, von dem ich fühlte, es würde funktionieren. Zunächst einmal würde es diejenigen verscheuchen, die nicht für ihre verkörperte Erleuchtung hier sind.

LINDA: Oooh.

ADAMUS: Das war beinahe die allererste Aufgabe, weil es so schwierig ist, dies überhaupt zu tun. Aber wenn es viele gegeben hätte, die lediglich für die Faszination da gewesen wären und einfach nur ein schläfriges Channeling ausgesessen hätten, mit ein wenig schläfriger Musik und ein paar schläfrigen Worten und schlafengehen – was nicht allzu schlecht ist – aber wenn sie einfach nur dafür hier gewesen wären und wenn es ein Hobby wäre, statt einer Zusage, einer tiefen Zusage, dann hätten wir ein Ungleichgewicht gehabt. Also ging ein Teil des Aufbaus darum, einen Weg zu finden, sie loszulassen. Sie konnten mit der Energie wirklich nicht umgehen, mit der Vermenschlichung der Göttlichkeit. Und als ich Cauldre gebeten habe, seine Augen zu öffnen und herumzulaufen, und wenn ich schlechte Witze erzähle, und wenn ich eher großkotzig werde, was alles absichtlich und als Ablenkung getan wird, dann möchte ich die Göttlichkeit vermenschlichen. Ich möchte sie in diesen Bereich hineinbringen, damit ihr nicht versucht, dort rauszugehen um sie zu finden. Ich möchte sie hierher bringen.

Um das also zu tun, muss man immer noch ein wenig menschlich agieren. Wir werden nicht diese Art Jerry Lewis Situationskomik machen, aber wir werden die Adamus-artige Sache machen, irgendwie vermenschlichen, was wir hier tun.

LINDA: Niemand weiß, wer Jerry Lewis ist. Er ist wirklich alt (ein paar kichern).

ADAMUS: Wer weiß, wer Jerry Lewis ist? Die ganzen Franzosen wissen, wer Jerry Lewis ist. Ich meine, die meisten Franzosen. Jerry Lewis, der Komiker, der Torten-Gag.

Wie auch immer, ich nehme also an, wir werden mehr von dem unterhaltsamen und provokanten ...

LINDA: Okay, los geht's.

ADAMUS: ... nervigen und ...

LINDA: Okay.

ADAMUS: Okay.

LINDA: Du bist ein Experte darin.

ADAMUS: Ich werde mich also offiziell äußern und sagen, ich bin bi. Ich könnte beide Richtungen einschlagen. Ich kann (Lachen) einen unkomplizierten Vortrag halten oder wir können ein wenig Spaß haben und die ganze Zeit über eine enorme Ablenkung – ich würde es eine unverfälschte Ablenkung nennen – Spaß haben und das Göttliche einfach irgendwie wunderschön hereingleiten lassen.

Lernen wir dadurch etwas? Geht ihr durch irgendetwas hindurch? Ich denke schon. Würde es nicht schrecklich sein, wenn dies einfach nur ein großer, kalter Tempel wäre und wir hier hereinkommen würden und wir alle angezogen wären wie Mönche und Räucherstäbchen anzünden würden? Ich denke nicht, dass dies mit dieser Gruppe allzu gut laufen würde. Ich denke, ihr würdet sofort den Platz niederbrennen.

LINDA: Nicht so gut.

ADAMUS: Nicht so gut.

Also okay, beginnen wir diesen Shoud.

### **Unabhängigkeitstag**

Es ist das Unabhängigkeits-Wochenende, ich verstehe das, das Wochenende des 4. Juli in den Vereinigten Staaten und auch Canadian Day. „Eh.“ Der 4. Juli, und ich habe eine ganz besondere Verbindung und eine Leidenschaft dafür. Ich kam zu einigen verschiedenen Anlässen rüber in die Vereinigten Staaten, physisch, nahm ein Schiff hierher. Ich nahm einen anderen Namen an. Ich wollte nicht als Graf Saint-Germain gehen, also nahm ich einen anderen Namen an. Ich sagte, ich wäre aus England. Mein Familienname war Abbott, und ich kam hierher und war sehr involviert in das, was jetzt die Unabhängigkeitserklärung genannt wird.

LINDA: Oh, natürlich.

ADAMUS: Natürlich. Nein, dies ist eine absolut wahre Geschichte, und ich hatte eine sehr starke Verbindung mit den Maurern, weil damals die Maurer die Steinmetze waren. Und die meisten Leute sind sich dessen nicht wirklich bewusst, dass man in der Gilde sein musste und dass die Gilde von der Kirche kontrolliert wurde und die Kirche hat einen nur reingelassen, wenn man bereit war – nun – aufzupassen ... (Adamus fängt an, Geld auszuteilen.) Er trägt nicht mehr viel Geld mit sich herum. Ich werde dir ... ah, herrje! Okay, hier haben wir ... (Linda greift ein). Hör damit auf. Hör damit auf. Ähem (einige lachen).

Also die Gilde. Man musste die Kirche dafür bezahlen, um zu arbeiten. Und wenn man nicht in der Gilde war, wenn man nicht ordentlich bezahlte, kam man nicht dazu, zu arbeiten. Also wurden die Maurer gegründet. Die Mauer hatten auch ein gutes Verständnis von den Mysterien. Sie verstanden es wirklich. Sie verstanden die Pyramiden. Sie verstanden viel von der Heiligen Geometrie. Seht ihr, die Kirche würde das nicht erlauben, doch bei den Maurern wurde es studiert. Und ich möchte nicht sagen, es war eine Geheimgesellschaft, aber es gab bestimmte Dinge, die die Mauer für sich behielten. Ich arbeitete also eng mit ihnen zusammen, und wirklich mit ihresgleichen – ich übertreibe nicht; Linda fragt sich immer, ob ich meine Geschichten übertreibe, und viele Male tue ich das (Linda lacht) – ich arbeitete eng mit George Washington zusammen.

LINDA: (kichert) Sicher.

ADAMUS: Ich nannte ihn George (Linda lacht wieder). Er nannte mich Dick.

LINDA: (lacht laut) Oh, ja! Das glaube ich! (Sie lacht weiterhin laut und einige im Publikum lachen.)

ADAMUS: Mein Name war Richard Abbott und ab und zu würde er mich Dick nennen. Nun, ich verstehe den Humor hierbei nicht (mehr kichern). Richard, Dick, ein Spitzname? Hat irgendjemand von euch - ihr habt Spitznamen, richtig?

Also, George sagte: „Dick“ (Adamus kichert), „wie entwerfen wir das? Wie gestalten wir die Unabhängigkeitserklärung?“ Und wir brachten Leute herein wie Hancock und Jefferson, und ich habe mit vielen, wenn nicht mit allen, hinter den Kulissen verhandelt.



Dieser Ort, der jetzt die Vereinigten Staaten von Amerika genannt wird, wurde als eine neue Welt errichtet, als eine neue Erde. Es war ein Ort für Freiheit, obwohl es wirklich niemals frei gewesen ist. Es ist niemals frei gewesen. Es gab die Vermutung von Freiheit, doch im Grunde, weil die frühen Einwanderer, die hierher gekommen sind, in die Kirche involviert waren, gab es nicht furchtbar viel Freiheit. Es gab viel Angst wegen anderer Religionen, wenn man kein Teil der englischen Kirche gewesen ist – und darum wählte ich es, Engländer zu sein, damit ich einfach besser herum manövrieren konnte – aber es war dazu gedacht, dass Leute aus der ganzen Welt herkommen, um zu verschmelzen, um gewisse Freiheiten zu haben. Es war nicht so sehr als eine Demokratie gedacht, wie eine Republik, doch die Leute besaßen eine Stimme, welche sie wirklich an den meisten anderen Orten der Welt nicht besaßen und ganz besonders nicht in Europa.

Es war ziemlich mühevoll, Europa im frühen bis ins späte 17. Jahrhundert wieder zu vereinigen und es hat bis zu einem gewissen Grad funktioniert. Bis zu einem gewissen Grad hatten die Menschen mehr Freiheit als je zuvor, doch es hat immer noch nicht die Anforderungen so vieler Leute getroffen, die nach etwas anderem gesucht haben. Also kamen sie buchstäblich aus der ganzen Welt hierher. Es ist einer der größten Schmelztiegel der Welt, außer vielleicht Brasilien. Sie kamen aus der ganzen Welt und suchten religiöse Freiheit, Freiheit zu arbeiten, doch merkwürdigerweise waren viele von ihnen anfänglich abhängige Diener. Sie stimmten zu, für gewöhnlich ungefähr zehn Jahre Sklaven zu sein, für die Überfahrt, um hierher zu kommen. Aber es bedeutete so viel für sie, dass sie zehn Jahre, manchmal 15, 20 Jahre ihres Lebens aufgaben, wenn sie ihre Familien mitbrachten, sodass diejenigen, die nach ihnen kommen würden, so viel mehr Freiheiten in ihrem Leben hatten.

Ich besaß eine große Leidenschaft für das, was hier getan wurde, weil ich wusste, dass es das Potenzial hatte, um sich über die ganze Welt zu verbreiten, und bis zu einem gewissen Grad hat es das. Übrigens, als Absicherung für Amerika, die Absicherung, falls die Dinge hier nicht so gut laufen würden, gab es Ah-taRa, Australien. Und in gewisser Hinsicht war Australien auch eine Gefängnis-Kolonie. Es waren eure Kumpanen, eure Zellengenossen, die dorthin gingen. Es war ein Ort, wo Freiheit wirklich verlangt wurde, wegen denjenigen, die im Gefängnis gewesen sind, viele von ihnen fälschlicherweise eingesperrt.

Also, mit dieser ganzen stattfindenden Dynamik, und zur gleichen Zeit ging Europa durch seine Veränderungen, Veränderungen in der Politik, entfernte sich von den Monarchien und den Königsfamilien – das war viel Arbeit. Das war sehr herausfordernd. Nicht so sehr, weil die Monarchen oder die Königsfamilien ihre Macht nicht aufgeben wollten. Sie hatten gewissermaßen keine Wahl, denn, nun, die Bauern, die Leute waren zu dieser Zeit so rebellisch, dass sie sie umbringen würden. Und wir haben Dinge, wie den Sturm auf die Bastille, der bald kommen würde, das Öffnen der Gefängnisse und das Entlassen der Gefangenen.

Aber ich bringe das auf den Tisch wegen dieser ganzen Frage: „Sind die Menschen wirklich bereit für Freiheit?“ – eine Frage, die ich vor vielen Jahren in einem Shoud gestellt habe und die Leute sich darüber aufgeregt haben – aber ich behaupte immer noch, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist und sich wahrscheinlich in die Richtung neigt: nein, sind sie nicht. Ein paar Freiheiten, ja, oder was ich das Vortäuschen von Freiheiten nenne, einfach nur, weil ihr entscheiden könnt, ob ihr an einem Tag schwarze Socken oder weiße Socken tragen möchtet, doch sogar Gefangene haben manchmal diese Freiheit. Diese Freiheit zu arbeiten. Nun, wie dumm ist das denn? Freiheit, um zu arbeiten. Warum

würde man arbeiten wollen? Warum würde man zu einem Job gehen müssen, selbst wenn man sich seinen Job aussuchen kann? Außer ihr erfreut euch an dem, was ihr tut, doch warum arbeiten? Das ist keine Freiheit.

Sind die Menschen wirklich bereit, um ihre eigene Freiheit zu haben, ihre Freiheit, raus aus der Hypnose, die Freiheit, göttlich zu sein, die Freiheit, über den Verstand hinauszugehen? Ich denke, das ist vielleicht die größte Freiheit, an der wir, ihr und ich, gerade jetzt arbeiten, diese Freiheit, um über den Verstand hinauszugehen, und es ist ach so schwierig, ach so schwierig, teilweise, weil ihr darauf programmiert seid. Es ist hypnotisch. Es ist nicht möglich, dort auszubrechen. Es ist nicht möglich, die Türen der Bastille zu öffnen und einfach rauszugehen – oder aus dem Zoo oder wie auch immer ihr es nennen möchtet – ganz und gar nicht möglich, doch es braucht einen verrückten Vogel, um es zu tun (ein paar kichern). Das braucht es wirklich.

Ihr haltet euch selbst dort drin, noch bis vor kurzem, und bis zu einem großen Maß halten euch eure Vorfahren und ihre Denkmuster dort drin. Das Massenbewusstsein hält euch dort drin. Ihr haltet euch dort drin, weil ihr nicht das Falsche tun möchtet. Ihr möchtet nicht als verrückt angesehen werden. Ihr möchtet nicht aus der Masse hervorstechen. Und viele von euch haben eine sehr, sehr tiefe Sorge darüber, dass ihr verrückt werdet, eine sehr tiefe Sorge. Einige von euch sind an der Grenze dessen gewesen oder sind in der Vergangenheit dort gewesen – oder Depression oder irgendeine der anderen psychischen Krankheiten – ihr wisst also, wie es irgendwie ist, dort zu sein.

Einige von euch waren in einem Arzneimittel bedingten oder Alkohol bedingtem Zustand ziemlich nah dran, zu fühlen wie es ist, es fast zu verlieren, an jedem nur möglichen letzten Strohalm der Identität hängend, den ihr zu haben dachtet; einfach zu fühlen, als ob ihr abstürzt, als ob nichts da ist; an dieser Identität hängend und buchstäblich zu fühlen, wie es sein würde, wenn man mental verrückt wird. Und es ist ein schreckliches Gefühl, ein verlorenes Gefühl.

Ich kann euch genau jetzt sagen, wenn ihr hier seid, wenn ihr hier zuhört, ihr werdet nicht verrückt werden. Ihr könntet denken, ihr werdet verrückt, aber ihr werdet tatsächlich nicht verrückt werden. Werdet ihr nicht. Genau so, wie ihr kein Gewehr schnappt und rausgeht und öffentlich Leute erschießt, genauso, wie ihr nicht in eine weitere schlechte Beziehung geraten werdet, genauso wie ihr nicht weiterhin anderen Menschen etwas zuleide tut oder vielleicht sogar euch selbst. Ihr seid jetzt viel zu weit. Viel zu weit. Die Angst ist immer noch da, die Sorge: „Was wird geschehen, wenn ich irgendwie loslasse? Wenn ich mich selbst befreie, werde ich dann etwas wirklich dummes machen? Werde ich jemand anderem ein Leid zufügen?“ Und wie ihr wisst, ihr würdet eher euch selbst ein Leid zufügen, als jemand anderem, als sogar einem Tier, einem Haustier. Ihr würdet das viel eher selbst auf euch nehmen, denn nun, ihr seid stark und ihr wisst, wie man damit umgeht. Ihr wisst, wie man sich davon erholt, meistens.

Freiheit also, diese Frage, sind Menschen wirklich bereit für Freiheit? Wahrscheinlich nicht. Wahrscheinlich nicht. Es würde eine lange Diskussion darüber geben, was Freiheit ist. Es ist nicht nur die Fähigkeit, anzubeten, wo man anbeten möchte, oder die Fähigkeit, einen bestimmten Job zu haben oder um 3:00 Uhr morgens aufzustehen und zu duschen. Diese Dinge sind keine wirkliche Freiheit.

Freiheit ist wirklich in eurem Inneren. Freiheit ist, euch selbst von eurem humanistischen Anteil zu befreien, mit dem ihr so vertraut geworden seid – das Mentale, das Physische,



die Ängste, die Begrenzungen. Sie sind in gewisser Hinsicht bequem. Doch Tatsache ist, sogar wenn ihr denkt, dass ihr immer noch darüber nachdenkt, sogar wenn ihr ins Schwanken kommt, ich nehme an, so würde man es nennen, oder unschlüssig seid, es wird geschehen. Es wird geschehen. Ihr seid in dieser Lebenszeit für diese Befreiung.

Ihr seid nicht hierhergekommen, um euch durch einiges Karma hindurch zu arbeiten. Ihr seid nicht hierhergekommen, um nur Mutter zu sein. Ihr seid nicht für irgendetwas anderes außer eurer Freiheit hierhergekommen, und ihr seid hierhergekommen mit ganz, ganz klaren Richtlinien dafür. Dies musste *die* Lebenszeit sein.

Falls ihr es neuerdings noch nicht bemerkt habt, gehen die Dinge sehr, sehr schnell, sehr schnell; so schnell, dass ihr fast nicht damit Schritt halten könnt, was gut ist. Es wurde so gestaltet. Es geht nicht unbedingt für alle anderen schnell. Viele Menschen werden momentan so gelangweilt, aber es geht sehr schnell für euch, weil die Dinge sich verändern. Diese ganze Verzerrung von Zeit bestätigt zum einen meinen Punkt. Viele von euch fühlen diese Zeitverzerrung. Es geht schnell oder manchmal könnte es so erscheinen, als ob es langsam ginge. Doch alles geht sehr schnell momentan. Euer biologisches System, euer mentales System geht sehr, sehr schnell.

### ***Das Datum ist festgelegt***

Veränderungen stehen bevor. Ich habe immer wieder darüber gesprochen, dass Veränderungen bevorstehen. Ich habe es sogar in unserem Shoud letzten Monat gesagt, zum Schock von Cauldre und ein paar anderen, doch ich sagte, ihr wisst, sobald ihr aufhört, an eurer Erleuchtung zu arbeiten, sobald ihr mit den Unterrichtsfächern aufhört, sobald ihr die Suche und das Streben beendet, sobald ihr aufhört, morgens aufzustehen und zu sagen: „Nun, es ist ein weiterer Tag auf dem Weg zu meiner Erleuchtung“, sobald ihr mit diesem ganzen Lärm aufhört; sobald ihr aufhört, das Gefühl zu haben, ihr müsst pro Woche zwei spirituelle Bücher lesen oder ihr werdet dabei versagen; sobald ihr eure Besessenheit, die Wahrheit zu finden, beendet – es ist eine Besessenheit, weil es keine einzelne Wahrheit gibt; es ist alles Wahrheit. Es ist das „und“. Sobald ihr mit all diesem Lärm aufhört, mit all dieser frenetischen, neurotischen Aktivität und ihr einen tiefen Atemzug nehmt – ihr nehmt einfach einen tiefen Atemzug und ihr erlaubt – ist das Datum festgelegt. Ich meine das sehr wortwörtlich.

Wenn ihr der Spiritualität nachjagt, ihr Gurus folgt, ihr jeden Tag bestimmte Übungen tun müsst, sogar wenn ihr immer noch den Crimson Circle einfach als eine Art von „Oh, ich muss meine monatliche Dröhnung bekommen und vielleicht nächstes Jahr Erleuchtung, vielleicht eine lange Zeit ab jetzt“, benutzt, dann ist das Datum vernebelt. Das Datum ist im Nebel. Es ist nicht wirklich da. Ich meine, wir könnten dort hineinschauen, wenn ich euch auf eine Reise in eure Zukunft mitnehmen würde, aber ihr würdet viele, viele, viele, viele, viele Daten sehen. Und einige von ihnen würden auch im Nebel sein, einige von ihnen würden nicht erkennbar sein, aber ihr würdet viele Daten sehen, weil das Datum noch nicht wirklich festgelegt ist. Sie sind alle lediglich Potenziale. Sie schweben alle dort draußen, ein großer See an Potenzialen, und es könnte jedes von ihnen sein, aber sobald ihr anhaltet, ihr einen tiefen Atemzug nehmt: „Ich Bin Hier, Ich Bin Das Ich Bin“, ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt Euch, erlaubt eure menschliche Seite und eure göttliche.

Ihr denkt nicht darüber nach. Ihr fragt euch nicht: „Nun, habe ich genug erlaubt? War ich in den farblich passenden Kleidern, als ich erlaubt habe? Habe ich – oh, Gott, ich aß vor

einer Woche Fleisch. Ich bin Vegetarier, aber es war irgendwie ein Ausrutscher, und es ist wie, „Ohh, es wird nicht geschehen“, dann tut es das nicht. Aber wenn ihr wirklich authentisch mit euch sein könnt: „Ich Bin Das Ich Bin“, ist es irgendwie fast eine „Es ist mir scheißegal“-Einstellung, aber nicht negativ. „Es ist mir einfach egal, weil das Datum hier ist.“ Ihr müsst nicht wissen, welches Datum es ist, dieses besondere Datum – tatsächlich würde es das irgendwie wieder aus der Wahrnehmung rausschieben – doch, ah! Das Datum ist festgelegt, ungefähr innerhalb einer Woche, dann rückt es näher, sobald ihr wirklich erlaubt. Und dann müsst ihr euch darüber keine Sorgen mehr machen. Ihr müsst euch keine Sorgen darüber machen: „Wie werde ich damit umgehen? Wie werde ich die Zeit zwischen jetzt und der Erleuchtung managen?“ Werdet ihr nicht. Es kommt zu euch. Es geschieht einfach.

Natürlich werden euch Auswahlmöglichkeiten gegeben, und ihr könnt in großem Umfang eure eigene verzerrte Realität erschaffen, doch es kommt einfach zu euch. Und das ist ein seltsames Gefühl – „Es kommt einfach zu mir.“ Nun, ja, ihr könnt immer noch arbeiten und Übungen machen und alles Übrige davon, aber ihr werdet euch darüber keinen Kopf mehr machen. Es ist einfach da. Das Datum ist festgelegt und es bedeutet auch nicht, dass ihr sterben werdet. Es bedeutet einfach, das Datum ist festgesetzt. Tatsächlich verschiebt es die gesamte Programmierung über den Tod an sich. Es verschiebt es woanders hin.

Und dann kommt die Frage, die Kuthumi bei unserer letzten Versammlung in München aufgebracht hat: „Meine Güte, was werde ich tun? Ich arbeite nicht mehr an meiner Erleuchtung, weil es einfach geschehen wird. Oh, herrje, ich habe die meisten meiner Freunde verloren. Ich habe nicht mehr die alte Leidenschaft, die ich für gewöhnlich hatte. Was mache ich?“ Das ist eine menschliche Frage. Es ist genau wie dort oben, irgendwie wie Glück, ihr wisst, wie zu sagen: „Bin ich glücklich? Was werde ich tun?“ Diese Dinge verschwinden aus dem Vokabular. Sie werden einfach nicht mehr existieren. Sie sind einfach nicht im Gedankenspiel, im Psychospiel: „Was werde ich tun?“

Ist es nicht seltsam, dass Menschen denken, sie müssten die ganze Zeit über etwas tun? „Nun, ja, aber dann werde ich einfach morgens aufstehen und ich werde dick werden und ich werde nicht ... Ich bin wertlos.“ Halt die Klappe, Mensch. Halt einfach für eine Minute die Klappe, denn wie Kuthumi hervorgehoben hat, fängt alles an zu sprechen. Er tat es buchstäblich. Er fing einfach an zu laufen.

Stellt euch das vor. Er hatte keine Vorstellung davon, wo er hingehen würde, und es war ihm egal, nachdem er aus seiner Irrenanstalt draußen war (Adamus kichert). Etwas Lustiges geschah auf dem Weg zur Erleuchtung (einige kichern). Doch er behauptet, es waren die zwei besten Jahre seines Lebens, sich vollzusabbern, jemanden mit Bettpfannen haben zu müssen. Er sagte, es war gut. Er sagte, es war die beste Erfahrung. Er hätte es ausgedehnt und langsam über viele Lebenszeiten tun können, erschöpfend, qualvoll, nicht wirklich das Leben genießend, und er sagte: „Ich werde es einfach in zwei Jahren abhandeln und das war's.“ Dann war er Kuthumi und dann fing er einfach an zu laufen. Er musste nicht wissen, wo er hinging. Er wusste, alles würde gelingen, aber er musste nicht wissen, wie. Das ist das Problem. Ihr sagt: „Nun, okay, ich werde einfach um die Welt reisen“, und dann beginnt ihr zu planen. Nein, nein. Ihr nehmt einfach einen tiefen Atemzug und erlaubt, und es ist da. Es ist sehr einfach, eine wunderschöne Sache.

Aber dann hörte er, wie alles mit ihm sprach, was er niemals zuvor gehört hatte. Vielleicht ein klein wenig, als er ein kleines Kind war. Doch plötzlich sprachen buchstäblich die Bäume mit ihm: „Hey, Mensch! Hey, Mensch!“ Und Kuthumi sagte: „Moment mal, was? Die

Bäume sprechen.“ Dann stand er auf, stellte sicher, dass niemand zusah: „Hey Baum! Wie geht es dir?“ Der Baum sagte: „Hey, ich bin wirklich geerdet (einige lachen). Ja, aber ich würde wirklich gerne abzweigen. Ich habe hier schon die ganze Zeit gestanden.“ (Mehr Lachen.) Engel-Humor.

Er spricht nicht in Worten – nun, manchmal – aber er spricht in Energien. Und tatsächlich werdet ihr feststellen, dass Vögel und Bäume und Fische und Wasser und Luft wirklich ziemlich witzig sind. Sie stecken nicht so sehr im Verstand fest. Sie haben keinen Verstand. Sie sind wirklich ziemlich witzig, wenn ihr euch in sie hinein fühlt. Sie erzählen keine Witze, wisst ihr. Sie sind nicht so witzig, wie ich es bin. Sie erzählen keine Witze auf der Bühne, aber sie haben solch eine andeutende Art, Dinge wahrzunehmen. In ihnen gibt es solch eine Unschuld. Es gibt wirklich eine Unschuld. Sie machen sich keine Gedanken über einen Sturm, der aufzieht, oder über einen Blitz, der in sie einschlägt. Sie erlauben alles. Sie sind keine beseelten Wesen wie ihr. Sie haben keine mentale Intelligenz. Sie werden keine iPads oder Laptop Computer besitzen oder irgend so etwas. Sie erfreuen sich einfach am Sein und sie haben wirklich eine Art lustigen Sinn für Humor.

Das hat Kuthumi getan. Er ging einfach raus und fing an, alles zu fühlen, ohne einen Plan, und alles begann zu reden.

Bitte versteht dies. Es gibt niemals einen langweiligen Tag als verkörperter, erleuchteter Mensch. Niemals. Alles wird lebendig. Ihr werdet weinen, wenn ihr erkennt, wie langweilig das tägliche menschliche Leben ist. Ihr werdet wahrscheinlich bereits irgendeine Ahnung davon haben. Die Routinen und die Muster und die Leblosigkeit, ihr werdet weinen. Doch zurück zu meinem Punkt, was auch immer mein Punkt ...

LINDA: Hast du deine Rede bereits begonnen? Es sind bereits 45 Minuten vergangen.

ADAMUS: Nein, nein, nein, nein, nein. Ich habe noch nicht begonnen. Ich werde dorthin kommen. Ich habe Spaß. Dies ist mein ...

LINDA: Ja, ja.

ADAMUS: Ich bat um Erlaubnis, richtig? Okay. Und eigentlich sagte ich ...

LINDA: Ist das der spaßige oder der mit dem Podium?

ADAMUS: Ich sagte: „Möchtet ihr eine trockene Rede, eine Podiumsrede, einen Vortrag oder Spaß?“ Ich denke, wir sind irgendwo in der Mitte (jemand sagt „Ha, ha“). Heh, heh (Lachen). Wir werden die erste Reihe in wahre Bewunderer und Anbeter umkehren müssen (Adamus kichert).

Also meine lieben Freunde, Freiheit. Ich wollte das jetzt auf's Tablett bringen, weil es das ist, wohin ihr unterwegs seid, und strengt euch nicht an, um dorthin zu gelangen. Ihr erlaubt, um dorthin zu gelangen. Es ist keinerlei Arbeit. Ich würde sagen, es ist wie dies: Die Tür der Bastille steht bereits offen. Sie steht bereits offen und es ist so, als ob ihr jetzt sagt: „Lass uns rausgehen.“ Es ist, nun ... Ich werde in einem Moment darauf eingehen, aber ... ja.

LINDA: Nimm einen Schluck Kaffee.

ADAMUS: Das habe ich. Viele Schlucke. Es geht momentan einfach so viel im Raum und online vor sich, bei euch allen. Da gibt es so viel. Da gibt es so vieles, was ihr ablegt. Ich meine, ihr legt eure Wachsamkeit ab. Ihr legt das menschliche Mentale ab. Ihr erlaubt

einfach und das ist so gut. Vielleicht sollten wir einfach hier sitzen und für eine Weile Ohm singen (Lachen). Legt es einfach ab.

Aber ich habe eine Frage, so wie immer. Ich habe eine Frage für euch. Linda am Mikrophon, bitte. Ja.

LINDA: Sehr gerne.

### **Die heutige Frage**

ADAMUS: Dies ist etwas, was einige als den nervigen Teil der Show erachten. Es ist mein Lieblingsteil, weil ihr es seid. Es seid ihr. Es ist die Interaktion. Wie langweilig würde es sein, wenn ich einfach die ganze Zeit dort oben sitzen würde, doch ich werde Spaß haben.

Erinnert ihr euch, wie Tobias gewöhnlich Fragen und Antworten hatte? Ja, ja. Hat das keinen Spaß gemacht? (Jemand sagt „Ja!“)

LINDA: Nein!

ADAMUS: Nein. Nein. Und ich mache das auch, aber ich stelle die Fragen.

Die heutige Frage ist, wenn ihr – ich hasse es, so offen heraus damit zu sein – doch wenn ihr heute sterben würdet – heute! – wobei würdet ihr das Gefühl haben, etwas nicht getan zu haben? Was wäre euer Bedauern? Wählt das Hauptsächliche aus. Wo würdet ihr sagen: „Oh, meine Güte!“ Und ich frage dies, weil ich letzte Woche ein paar hatte – nicht ein Paar, wie Mann und Frau, oder Mann und Mann, eh – sondern ich hatte letzte Woche zwei Leute, zwei einzelne Leute, die auf die andere Seite übergekommen sind – Shaumbra. Übrigens haben wir jetzt 33. 33, die tatsächlich ihre Realisierung erlaubt haben, und man würde glauben, dass sie die Ruhigen sind.

LINDA: Mmmm. (Jemand sagt „Nein“.)

ADAMUS: Nein. Nein, nein, nein. Ich meine, ihr seht sie nicht. Sie machen nicht viel Lärm. Sie sind die Ruhigen. 33, wir kommen voran. Höllisch langsam, aber wir kommen voran (ein paar klatschen). Ja, ja. Wenn das Applaus-Licht angeht, dann applaudiert ihr. Wenn das Lachen-Licht angeht, dann lacht ihr (Adamus kichert).

Die Frage also, und ich frage das, weil nicht nur die beiden, die letzte Woche übergekommen sind, mich veranlasst haben, das zu fragen, sondern es geschieht sehr, sehr häufig, wenn Shaumbra überkommen und sie sofort realisieren, dass sie körperlos sind. Sie realisieren: „Ach herrje! Ich habe ihn dort auf dem Planeten gelassen.“ Ich sage: „Hey, würdest du bitte nach dir aufräumen? Bring deinen Körper mit rüber.“ Aber sie fangen sofort an zu lamentieren, noch bevor sie ihren Hund oder ihre Familien treffen, falls sie das möchten, sogar noch bevor sie „ooh“ und „ahh“ an meiner Seite sagen, der ich dort stehe. Wisst ihr, man würde denken, dass: „Haaah! Ohhh! Ich bin auf der anderen Seite und es ist nicht Jesus, es ist Saint-Germain!“ (Lachen)

LINDA: Oww!

ADAMUS: Ich habe einige gehabt, die das tun. Sie sind wie: „Ach du meine Güte, ich bin in der violetten Flamme. Ich bin genau – oh! – genau hier bei dir! Aufgestiegener Meister,

einer, der mich mehr als die anderen Aufgestiegenen Meister trainiert hat. Der Berühmte. Derjenige ...“ Okay (mehr Kichern).

Also, das Problem war, dass, bevor sie irgendetwas erkannten – ich, ich bin an diesem Punkt nur ein Laternenpfahl – sie sofort sagten: „Ohhh, oh, oh, oh! Ich bereue, dass ich dies nicht getan habe. Ich bereue, dass ich das nicht getan habe.“ Und ich lasse sie durch ihr Bedauern gehen und durch ihr Bedauern und dann realisieren sie schließlich, dass ich kein Laternenpfahl bin, ich bin Adamus Saint-Germain, und sie sind total beeindruckt. Und dann möchten sie wissen, wann sie wieder zurück nach dort unten gehen können. Ich sage: „Nein, nein, nein, nein, nein, nein. Ich habe die Röhre verschlossen. Ihr werdet nicht wieder dort runtergehen. Ihr werdet einfach eine Weile hierbleiben. Wir müssen über einiges sprechen.“

Aber es ist immer das Bedauern und es ist sehr interessant. Ich mache eine kleine Studie, die ich mit zurück in den Club der Aufgestiegenen Meister nehmen werde, eine Studie über spirituelle Psychologie. Was ist das Bedauern von denjenigen, die auf einem speziell dafür vorgesehenen, echten Weg zur verkörperten Realisierung sind? Was sind die Probleme? Und darum stelle ich die Frage. Linda, Mikrofon, bitte. Was würdet ihr bereuen, wenn ihr heute tot umfallt? Und wenn Linda euch das Mikrofon überreicht, dann bedeutet es nicht, dass ihr das werdet. Hallo Ricki (einige kichern).

RICKI (eine Frau): Hallo.

ADAMUS: Dies ist eine hypothetische Frage.

RICKI: Ja.

ADAMUS: Ich garantiere dir, du wirst nicht tot umfallen.

RICKI: Gut.

ADAMUS: Gut. Das weißt du, doch spielt es eine Rolle?

RICKI: Nein, aber ich habe das Gefühl, ich würde wirklich bereuen, keine Chance gehabt zu haben es wertzuschätzen, endlich dort angekommen und realisiert zu sein und fähig zu sein, all das zu tun, worüber du sprichst, was nicht langweilig sein wird.

ADAMUS: Ah. Nein, nein.

RICKI: Der ganze Kram. Ich möchte das erfahren.

ADAMUS: Also, ich bin der Laternenpfahl, du wechselst auf die andere Seite. Sagst: „Ach herrje!“ Wie nah wirst du denken, warst du dran? Du wirst sagen: „Ich war ...“ Wie nahe?

RICKI: Ich fühlte eine lange Zeit, dass es nur einen Schritt entfernt ist, außer dass ich keine Ahnung habe, wie ich diesen Schritt mache. Also ...

ADAMUS: Ah.

RICKI: ... wird es dabei bleiben, bis ich weiß, dass ich ...

ADAMUS: Könnte ich dir einen kleinen Rat anbieten?

RICKI: Ja.

ADAMUS: Lass es zu dir kommen.

RICKI: Ja.

ADAMUS: Ja, es gibt keine Schritte.

RICKI: Nein, da stimme ich überein.

ADAMUS: Es gibt keine Schritte mehr.

RICKI: Ja.

ADAMUS: Überhaupt keine mehr. Lass es zu dir kommen. Das ist der Schritt. Das ist der letzte Schritt. Nach Lebenszeiten mit vielen Schritten, ist der letzte Schritt, anzuhalten, einen tiefen Atemzug zu nehmen und es zu dir kommen zu lassen.

RICKI: Ja.

ADAMUS: Und dann nicht mental zu werden: Wann wird es kommen? Ich fühle es nicht.“ Halt die Klappe! Erlaube. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle. Ich habe es immer wieder gesagt, dass dies die beste Zeit von irgendeiner Lebenszeit ist. Du verstehst es immer noch nicht, doch im Grunde verstehst du es. Ja.

RICKI: Yeah.

ADAMUS: Also okay. Das war gut. Genau wie: „Oh, verdammt! Ich wollte es tun.“ Ich werde dir einen kleinen Hinweis dazu geben. Ich sprach zu unserer Gruppe in Norwegen, dem Ort mit den Trollen (ein paar kichern), und ich sagte ihnen am ersten Tag: „Für mich seid ihr einfach tot. Ihr seid einfach tot. Ihr seid die lebenden, wandelnden Toten.“ Es hat irgendwie den Raum ein wenig durchgeschüttelt und wisst ihr, nachdem sie aufgehört hatten zu weinen – ich mache nur Spaß, Norwegen – war mein Punkt, dass ihr es tatsächlich bereits besitzt. Seht ihr, Tod bedeutet nicht, ihr müsst den physischen Körper verlassen. Tod ist ein Übergang, worüber ich in unserer kommenden neuen und verbesserten, auf den neuesten Stand gebrachten, raffinierten Version vom DreamWalker Death sprechen werde. Der Tod ist nicht physisch und das ist eines der Dinge, die man wirklich aus seiner Denkweise bekommen sollte, aus seinem Glaubenssystem. Der Tod ist lediglich ein Übergang in eine andere Art zu leben, wahrzunehmen. Grundsätzlich bist du also bereits tot, du bist der wandelnde Tote, und das ist etwas Gutes, weil du nicht mehr eingeschlossen bist.

RICKI: Ja.

ADAMUS: Du bist wie ein – nicht wie ein Zombie – aber du hast den ganzen Kram losgelassen. Wenn du die Vorfahren loslässt, wenn du die ganzen körperlichen Dinge loslässt und dein Karma und alles Übrige davon, dann bist du so gut wie tot, und das ist etwas Gutes. Du kannst mich hier beim Wort nehmen. Schreibt das auf euren nächsten Geburtstagskuchen, Shaumbra: „Ich bin so tot!“ (Lachen) Sobald ihr über den Tod lachen könnt, „Ha, ha, ha, ha! Ich lache über den Tod. Ich (*spuckt*)!“ Sobald ihr über den Tod lachen könnt, habt ihr wirklich eines der letzten Hindernisse der Erleuchtung überwunden, weil die Menschen sich immer noch vor dem Tod fürchten, und es gibt keinen Grund dafür. Es ist eigentlich irgendwie spaßig.

(Kurze Pause)

RICKI: Ja.

ADAMUS: Da ist nicht viel Reaktion. Es ist wie: „Okay. Ich werde das heute nicht versuchen.“ Aber erinnert euch daran, was ich sagte, der Tod ist nicht physisch. Nun, eigentlich ist er das; ihr geht momentan durch den physischen Tod, aber es bedeutet nicht, diesen Körper permanent zu verlassen. Es bedeutet einfach nur, dass das ganze Alte verschwindet, um Platz zu machen für das Ich Bin, und das Ich Bin ist wirklich groß. Das Ich Bin ist ein Arschtritt, der einfach in euer Sein hereinkommen wird und ihr müsst dafür Platz machen. Ihr müsst sterben. Ja.

Ich mache mich warm für den DreamWalker Death.



Tod, lasst uns das genau jetzt aus unseren Köpfen bekommen. Der Tod bedeutet nicht, diesen physischen Körper für immer zu verlassen. Bedeutet es nicht. Das ist ein sehr, sehr altes Konzept. Es ist mindestens ungefähr, was, vier oder fünf Millionen Jahre alt. Das ist wirklich eine lange Zeit. Der Tod ist einfach der Übergang in einen anderen Bereich. Es ist eine Entwicklung. Es ist das Zurücklassen von Dingen, die euch nicht länger dienen. Und selbstverständlich möchtet ihr nicht beerdigt werden, weil euch das weiterhin an vielen alten Dingen festhalten lässt. Lasst es einfach los. Und es bedeutet nicht den Tod eurer physischen Natur, eures Verstandes oder irgendetwas anderes, sondern es bedeutet eine Evolution.

Der Nächste. Ja. Was würdest du bereuen, Iiro?

IIRO: Nichts.

ADAMUS: Nichts.

IIRO: Wenn ich etwas anderes tun wollte, würde ich es tun.

ADAMUS: Okay. Du bist so ziemlich das, was ich frei nennen würde.

IIRO: Bin ich.

ADAMUS: Arbeitest du momentan?

IIRO: Nein.

ADAMUS: Nein. Wo lebst du?

IIRO: Ein bisschen überall. Hauptsächlich in Finnland.

ADAMUS: Machst du dir viele Sorgen darüber, die Dinge zu dir kommen zu lassen?

IIRO: Nein.

ADAMUS: Nein. Und verhöhnen dich die Leute dafür?

IIRO: Nein.

ADAMUS: Familie, alte Freunde oder jemand anderes, der irgendwie ein wenig hinter deinem Rücken über dich spricht?

IIRO: Nein.

ADAMUS: Nein? Gut. Du erlaubst dir also wirklich, frei zu sein. Wir hatten ein Thema, worüber wir gesprochen haben - der Verstand - ihn zu bekämpfen. Hast du dich irgendwie mit dem Verstand arrangiert?

IIRO: Er schmilzt irgendwie langsam.

ADAMUS: Langsam, ja.

IIRO: Er benutzt mich nicht mehr.

ADAMUS: Ah, da haben wir's. Und zu erlauben, dass er langsam schmilzt, das finde ich gut. Es bedeutet, dass du nicht irgendwie versuchst, ihn zu zerbrechen. Lässt ihn einfach irgendwie ... weißt du, je mehr du erlaubst, umso mehr erlaubt er. Und dann bist du nicht in diesem permanenten Kampf mit dem Verstand und dann bist du wirklich frei. Ja. Gut. Kein Bedauern. Okay.

Noch ein paar mehr und ich werde zu meinem Punkt kommen.

LINDA: Okay. Mal sehen.

ADAMUS: Ich denke.

LINDA: Opfer.

ADAMUS: Immer dieser schmerzvolle Blick. Dave, Crash, du musst sofort da sein, genau in dem Moment, wo Linda das Mikrofon überreicht. Schließe das Bild genau, wenn es zu dieser Person kommt und sie sagt: „Ich hasse dich, Linda“ (Lachen).

CRASH: Das Archiv wird genügen.

ADAMUS: Das Archiv! Ja! Ja! Ja. Was würdest du bereuen?

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Du meinst abgesehen davon, zu lernen, wie man ein wirklich guter Millionär ist?

ADAMUS: Sicher.

SHAUMBRA 1: Ich würde bereuen, nicht mit meinen Kindern zusammen gewesen zu sein, während sie erwachsen werden.

ADAMUS: Okay. Bist du nicht viel mit ihnen zusammen gewesen?

SHAUMBRA 1: Doch, über 21 und 23 Jahre bin ich ziemlich viel mit ihnen zusammen gewesen.

ADAMUS: Oh, also ...

SHAUMBRA 1: Aber während sie erwachsen werden, noch mehr.

ADAMUS: Richtig. Okay. Ein kleiner Rat hier: lass es los. Und das ist etwas Schwieriges. Die Leute fangen an, Äpfel und faule Eier nach mir zu werfen. „Oh, du bist so gegen Familien.“ Nein, bin ich nicht. Aber um ihnen ihre Freiheit zu geben, musst du sie irgendwie loslassen. Weißt du, es gibt immer noch eine sehr starke Verbindung, eine gute mütterliche Verbindung, aber lass sie an einem bestimmten Punkt los und werde ihre Freundin, anstatt ihr Elternteil. Da gibt es solch einen enormen Unterschied. Sie werden der Freund sein, ein Bewunderer, aber nicht länger die Eltern/Kind Beziehung, welche sich – das muss sich auf diesem Planeten verändern, das alte Paradigma von Eltern und Kind. Es tut mir leid für einige von euch, die Kinder haben. Aber lass sie los, herrje.

SHAUMBRA 1: Ich habe sie losgelassen.

ADAMUS: Nun, nicht sie loslassen in Form von ... Es gibt eine sehr, sehr alte Dynamik zwischen Eltern und Kind und es dient dem Kind bis ungefähr zu dem Zeitpunkt, wo es zwei Jahre alt ist, und dann danach muss es sich ändern. Sie gehören nicht dir. Sie haben die unglückliche Situation, deine DNA zu besitzen (ein paar kichern), und es tut mir so leid für all die Kinder, weil sie sie irgendwo herbekommen müssen, und dann werden sie den Rest ihres Lebens damit verbringen, zu Beratungen zu gehen und zum Crimson Circle, um diese DNA loszulassen. Aber es ist wirklich Zeit, das zu ändern. Werde ihre Freundin, weil du das in der Vergangenheit gewesen bist. Sie sind deine Eltern gewesen, jetzt bist du ihre. Du hast in der Vergangenheit alles mögliche mit ihnen gemacht, doch jetzt seid einfach Freunde. Okay.

Gut, noch zwei mehr. Ja

DUSICA: Ich habe keine ...

ADAMUS: Würdest du bitte aufstehen.

DUSICA: Ja!

ADAMUS: Ich bin größer als du (sie kichert). Das war eine Ablenkung. Sie wollte gerade direkt in den Verstand gehen. Ich habe es euch zuvor gesagt, als richtig gute Lehrer müsst ihr fähig sein, es sofort zu spüren. Lenkt ab. Nun, was?

DUSICA: Ich bereue nichts. Das einzige Bedauern, das ich haben würde, ist, mein Leben vorher nicht genossen zu haben.

ADAMUS: Ja.

DUSICA: Also, wie ich jetzt ... ich genieße das Leben jetzt viel mehr.

ADAMUS: Genießt es viel mehr. Okay.

DUSICA: Ja, nach dem Quantum Allowing.

ADAMUS: Okay. Gut.

DUSICA: Ja!

ADAMUS: Kein Bedauern. Wirklich, kein Bedauern.

DUSICA: Danke, Adamus. Und wenn ich hier bin, aus Slowenien nach Colorado komme, dann brauche ich eine Umarmung.

ADAMUS: Ja, magst du Colorado?

DUSICA: Ja!

ADAMUS: Ja.

DUSICA: Ja (sie betritt die Bühne für eine Umarmung).

ADAMUS: Ohh!

DUSICA: Umarmung! (Einige lachen.)

ADAMUS: Danke (ein wenig Applaus).

DUSICA: Danke. Danke.

ADAMUS: Danke, dass du mutig genug gewesen bist, um hier herauf auf die Bühne zu kommen. Ich habe mich gefragt: „Wird sie dieser unsichtbaren Barriere erlauben, sie fernzuhalten?“ Und es ist wie: „Wird sie, nun, es gibt eine Art ungeschriebenes Gesetz, „Gehe nicht dort rauf, wenn Adamus channelt.““ Ich bin froh, dass du es gebrochen hast.

Noch einer. Du wirst das niemals bereuen - „Oh, ich wünschte, ich wäre dort hinauf gegangen.“

LINDA: (mit hoher Stimme) Ja, du!

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Ich habe mich so wohlgefühlt. Sie wird mich heute nicht noch einmal aufrufen.

ADAMUS: Ja, ja. Du sendest eine Energie aus. Ihr seid alle Energieüberträger, einige sind viel stärkere Überträger, aber du sendest diese Energie aus: „Ähh, sie wird mich nicht aussuchen.“ Sie hört diesen „nicht“ Anteil nicht, sie hört nur „Nimm mich, nimm mich!“ (Einige kichern.) Also, was würdest du bereuen, wenn du heute einfach auf meine Seite rüberkommen würdest?

SHAUMBRA 1: (hält kurz inne) Nicht früher aufgewacht zu sein.

ADAMUS: Ja, nun, weißt du, eigentlich ist das Timing perfekt.

SHAUMBRA 1: Oder jetzt nicht zu genießen, dass ich soviel weiß.

ADAMUS: Ja, ja.

SHAUMBRA 1: Und ich verhalte mich auf der anderen Seite immer noch so, als ob ich es nicht wüsste.

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 1: Ja, das würde ich bereuen.

ADAMUS: Okay. Nicht früher erwacht zu sein, aber du erkennst, dass das Timing eigentlich irgendwie perfekt war. Da gibt es etwas in jedem einzelnen von euch, und auch

online, in jedem von euch: Ihr hättet eure Erleuchtung, eure Realisierung, vor Lebenszeiten erlauben können. Die meisten von euch vor ungefähr zwei, einige von euch vielleicht sogar vor drei, einige von euch vor einem. Aber ihr hättet es erlauben können und ihr habt es nicht. Und da gibt es irgendwie dieses: „Oh! Was stimmt nicht mit mir? Herrje, ich war damals so nah dran und dann habe ich es vermässelt. Ich aß etwas Fleisch und es war Freitag und der Papst war wirklich verärgert. Und dann war da dieser nackte Kerl, der mit dem Papst sprach. Worum geht es hier überhaupt?“

LINDA: Noch einer, einfach nur für den Unterhaltungswert?

ADAMUS: Warte. Lass mich meine kleine Sache hier beenden.

LINDA: Oh, du bist noch nicht fertig. Tut mir leid.

ADAMUS: Wo war ich also? Oh.

So viele von euch hätten einfach die Realisierung erlauben können. Wir hatten wirklich ein erstklassiges Set-up nach den Mysterienschulen, ein erstklassiges Set-up, dass ihr in dieses nächste Leben hättet hineingehen können und es einfach erlaubt hättet. Ihr habt es nicht. Ihr habt es nicht und es liegt nicht daran, weil ihr es vermässelt habt. Es liegt nicht daran, weil ihr ein langsamer Lerner seid. Es gibt bislang nur 33, die seitdem durchgekommen sind – nun, ich nehme an, ihr seid ein wenig auf der langsamen Seite. Aber (ein paar kichern), nein, ihr wolltet zu dieser Zeit hier sein, und ich versuche Cauldre dazu zu bekommen, ein Buch zu schreiben – ich bin überrascht, dass es noch nicht fertig ist, ich habe genug Hinweise fallen lassen – aber es geht darum, jetzt genau hier zu sein, wenn der Planet nach Bewusstsein sucht, wenn die ganze Dynamik von Neuer Erde und Alter Erde, nun, ich weiß, einige von euch mochten diese Art Nachrichten in ProGnost nicht. ProGnost wird bei einigen von euch zu einem schmutzigen Wort werden. „Oh! ProGnost mich nicht.“ Ja (einige kichern). „Schaff dein ProGnost hier raus.“ „Du bist solch ein ProGnost. Ich kann es nicht glauben.“ Versucht das bei eurem Ehepartner oder eurem Partner das nächste Mal, wenn ihr einen Streit habt. „Geh zu ProGnost!“

Also, wo war ich? Ja, ich lenke mich selbst ab. Das ist schlecht, wenn der Ablenker abgelenkt wird! (Lachen) Dann sind wir wirklich alle verloren.

LINDA: Du musst ein bisschen mehr eingeschaltet sein.

ADAMUS: Ein klein wenig fokussierter. Okay. Der Fokus ist also, ihr habt gewählt, hier zu sein, weil es die transformierendste Zeit aller Zeiten in der menschlichen Geschichte ist. Das ganze Thema mit der Alten Erde und der Neuen Erde kommt nach vorne. Die ganze Dynamik dieses Planeten ist jetzt so vordergründig. Ihr wolltet hier sein und ich sagte: „Das müsst ihr nicht. Macht es, wenn es ein klein bisschen leichter ist“, ihr wisst, damals zur Zeit der Pferdekutschen. Geht und sitzt irgendwo in einem Kloster oder was auch immer, geht nach Ägypten vor 300 Jahren und macht es dort. Doch ihr habt gesagt: „Nein, ich werde es zu dieser Zeit tun.“

Stellt euch vor, verkörpert zu sein und herumzuhängen, am kritischsten Übergang überhaupt in der menschlichen Geschichte, und nicht nur der menschlichen Geschichte. Was jetzt genau auf dem Planeten geschieht, hat eine tiefgreifende Auswirkung auf alle spirituellen Familien, auf den Orden des Bogens. Man könnte fast sagen, dass sie im Orden des Bogens – ihr wisst, es sind alle Erzengel, es ist das Portal, durch das ihr hierher auf die Erde gekommen seid – sie sind irgendwie ... versteht das nicht falsch, aber sie sind fast in höchster Alarmbereitschaft. Ich habe nicht gesagt in höchster, in fast

höchster. Sie sagen irgendwie: „Wow! Die Dinge verstärken sich wirklich auf diesem Planeten“, und generell sind die Leute vollkommen ahnungslos darüber, was vor sich geht.

Ich lenke hier wirklich ab, aber ich möchte euch eine enorme Ablenkung bereiten. Wo geht die Aufmerksamkeit heute in den Medien hin, in den Nachrichten, im Kopf der Menschen, in den Kaffeeküchen-Gesprächen? Wo ist diese Aufmerksamkeit? Donald Trump.

Es ist mir egal, ob ihr ihn mögt oder nicht, dort geht die Aufmerksamkeit hin. Es ist keine düstere Verschwörung oder irgend so etwas. Dies ist die Menschheit. Dies ist, würde ich sagen, der Mangel an Bewusstsein der Menschheit. Sie möchten dort drüben hingehen, sich nähren, ein Haufen knurrender Hunde an einem Knochen hier drüben, sprechen über Donald Trump. Ich bin hier drüben und sage: „Jungs, erkennt ihr nicht, was vor sich geht? Erkennt ihr die Konvergenz von Technologie und Bewusstsein? Versteht ihr, was genau jetzt auf dem Planeten geschieht? Versteht ihr die Geisteskrankheit? Das ist die größte Krankheit auf diesem Planeten, und es ist eine Krankheit. Es ist keine Schwäche, es ist nicht irgendetwas. Es ist eine absolute Krankheit, und wie gehen die Menschen damit um? Mit Chemikalien, die wirklich ... den Verstand auf schlimme, schlimme, schlimme Weise. Doch wir werden hier drüben über Donald Trump sprechen. Es ist ein gesellschaftliches Phänomen und die Menschen würden eher darüber und über Berühmtheiten und Stars sprechen, die generell ziemlich ahnungslos sind. Da gibt es einige, die tatsächlich irgendwie bewusst sind, aber nicht so viele gelangen durch diese Tür nach Hollywood hinein.

Es ist eine Ablenkung und ihr habt gewählt, zu dieser Zeit hierher auf diesen Planeten zu kommen, um euer Bewusstsein hereinzubringen, euer Ich Bin, wie auch immer ihr es nennen möchtet. Ihr sagt: „Ich werde der realisierte Meister auf dem Planeten sein. Ich werde nicht versuchen, das alles dort drüben zu verändern.“ Das ist nicht eure Aufgabe. Ihr seid nicht länger Energiehalter, Planeten-Veränderer oder irgend so etwas. Es ist nicht eure Aufgabe, dies zu verändern, sondern was ihr macht ist, ein Licht, ein Potenzial hereinzubringen.

Das Licht hat keinerlei Voreingenommenheit. Licht ist nicht weiblich oder männlich. Es ist nicht gut oder schlecht. Es ist die Leidenschaft des Ich Bin. Es zieht Energien an. Es arrangiert und manifestiert Realität. Doch das Licht an sich, es hat keine Voreingenommenheit, kein Urteil, kein gut, kein schlecht. Es hat keine glücklichen Tage. Das Licht hat keine glücklichen Tage, keine schlechten Tage. Es ist die ausstrahlende Leidenschaft des „Ich Bin, Ich Existiere.“ Das ist alles.

Ihr kamt hier herein und sagtet: „Ich werde diesen Trick ausführen. Ich werde meine Realisierung erlauben, meine Erleuchtung. Ich werde im Körper bleiben.“ Und ihr habt zugesagt. Bevor ihr hierhergekommen seid, habt ihr zugesagt, dass ihr hier mindestens noch sieben Jahre im physischen Körper bleiben würdet, mindestens sieben Jahre nach eurer Erleuchtung, vielleicht länger, vielleicht 50 Jahre. Ich denke nicht, ihr möchtet in 50 Jahren hier sein, doch ihr sagtet: „Mindestens sieben Jahre.“ Ihr habt euch an irgendeinem Punkt so programmiert.

Nun, einige von euch gehen, weil die Verlockung so stark ist, auf die andere Seite zu gehen. Aber ich möchte das bei jedem einzelnen von euch ansprechen. Sieben Jahre zu bleiben, in erleuchteter Gestalt auf diesem Planeten, vielleicht länger. Alles, was ihr tun müsst ist, euch dies zunutze zu machen. Alles, was ihr tun müsst ist, es anzuzapfen.

Wir sind also im Raum umhergegangen. Wir werden noch eine weitere unterhaltsame Antwort auf diese Frage über das Bedauern haben. Wo zum Teufel ist sie hingegangen? Linda, das Bad ist hier drüben (sie bringt das Mikrofon zu jemandem im Meisterklub). Lasst uns dafür rüber in den Meisterclub gehen. (Überraschtes Lachen kommt aus dem Club). Ahhh!

MOFO (Marty): Nun, Hallo ihr alle, Ladies und Gentlemen.

ADAMUS: Was ist dein Bedauern, wenn du heute gehen würdest?

MOFO: Dies wird für euch alle langweilig sein, die hier eine ...

ADAMUS: Gut, halte die Kamera an (Adamus kichert).

MOFO: ... phantastische Antwort erwarten. Ich werde es genießen, denn so viele Male, ihr wisst, ihr seid auf dem neuesten Stand, ihr lebt es wirklich und dann gleitet der Verstand herein, und wirklich f--...

ADAMUS: Aber ich werde auf dir herumhacken, weil du in einem anderen Raum bist und ich es kann.

MOFO: Oh, großartig.

ADAMUS: Du hast einen großartigen Sinn für Humor, wenn du bei anderen Leuten bist.

MOFO: Mm hmm.

ADAMUS: Du bist irgendwie ein bisschen ein Muffel, wenn du für dich alleine bist oder bei deiner wundervollen Partnerin (Mofo kichert). Habe dich festgenagelt, nicht wahr? (Lachen) Junge, bin ich froh, dass er in einem anderen Raum ist.

MOFO: (kichert) Oh Mann.

ADAMUS: Und du erzählst eine Geschichte darüber, Dinge zu genießen, doch verdammt! Du bist dein eigener größter Feind, ich nehme an, so ist die menschliche Ausdrucksweise.

MOFO: Sicher, ja.

ADAMUS: Und du gehst in deinen Kopf.

MOFO: Uh huh.

ADAMUS: Du gehst in den Schlamm. Weißt du, manchmal, anstatt dich Mofo zu nennen, nenne ich dich Schlamm-fo (mehr Lachen). Schlamm-fo. Du gehst in deinen Schlamm und dann musst du da raus und bei anderen Leuten sein und du lässt diese amüsante Seite rauskommen. Aber dein eigener schlimmster Feind bist du.

MOFO: Richtig.

ADAMUS: Habe ich das klar gemacht?

MOFO: Ja!

ADAMUS: Okay. Können wir ein bisschen näher an ihn heranzoomen? Ich möchte wirklich eine Nahaufnahme bekommen. Ja, ja. (Mofo streckt seine Zunge raus und lächelt.) Ahhhh! Ja, ja, ja, ja.

Es ist also das perfekte Set-up für das, worüber ich sprechen möchte. Du bereust also, es nicht wirklich ein bisschen mehr genossen zu haben?

MOFO: Ja. Ja, ja.

ADAMUS: Okay.

MOFO: Und ich denke, du bist ein paar Mal bei mir gewesen ...

ADAMUS: Ja. Ja.

MOFO: ... mit einzelnen Dingen.

ADAMUS: Ja. Und versteh mich bitte nicht falsch.

MOFO: Wir haben immer mal wieder eine ziemlich gute Zeit.



ADAMUS: Ja. Und es ist fast natürlich. Du gelangst irgendwie von allein in diese Art Zustand, weißt du, und die Zweifel und alle Geister kommen hervor und nichts ist mehr wirklich witzig.

MOFO: Richtig.

ADAMUS: Und du fragst dich, wie du den nächsten Tag überstehen wirst. Und diese sind dann das, was ich psychisch-spirituelle Probleme nennen würde. Aber dann manifestierst du sie fast absichtlich mit anderen Problemen, für einige von euch sind es biologische Dinge, für einige von euch sind es finanzielle Dinge, für einige von euch ist es nur ein unsensibel Werden gegenüber euch selbst, unbeweglich in euch selbst. Das ist schlecht. Ich meine, das ist schlimm. Und du bist die perfekte Überleitung. Danke, Mofo, Marty.

MOFO: Kostet nichts extra.

ADAMUS: Danke. Das war die perfekte Überleitung. Linda hat den perfekten herausgepickt, wie immer (Mofo lächelt lieblich). Danke. Wir werden jetzt zu mir zurückkommen (Adamus kichert).

## **Die Decke**

Ich bringe das aus einem sehr, sehr wichtigen Grund zur Sprache. Ihr habt den Ausdruck gehört, den menschlichen Ausdruck, der Glasdecke genannt wird. Glasdecke. Es gibt eine Flügeldecke. Es gibt eine Flügeldecke.

Die Glasdecke, für Frauen, ihr wisst, die Glasdecke ist die Unfähigkeit, in der gesellschaftlichen Kette aufzusteigen. Übrigens, ihr steigt nicht auf, indem ihr euch wie ein Mann benehmt, okay? Ihr bringt nicht euren kämpferischen, maskulinen Adam hervor und versucht, euch so zu benehmen wie einer der Jungs. Das tut ihr nicht, weil ihr nicht sehr weit kommen werdet. Es ist nicht echt und sie können es sehen und sie riechen es und sie werden einen Vorteil aus euch ziehen. Das Weibliche ist weitaus kreativer und effektiver als das Männliche. Das ist es wirklich. Das Weibliche eher als das Männliche, und es ist irgendwie die Art, wie es gestaltet wurde. Vielleicht ist es Zeit, darüber hinwegzukommen, aber das Männliche ist wie ein Holzfäller; das Weibliche ist wie ein Sprinter, einfach frei darin, quer über die Wiesen zu sprinten, während der männliche Holzfäller, ihr wisst, mit seinen Muskeln die Bäume fällt, aber niemals wirklich weit kommt.

Es gibt diese Sache, genannt die Glasdecke, und es ist die Unfähigkeit, empor zu steigen und hinaus zu wachsen. Sie ist eine Illusion, existiert nicht wirklich, aber die Menschen glauben daran. Sie glauben, dass diese Glasdecke da ist, dass, wenn sie aus einer armen Familie kommen, sie niemals reich sein werden, wegen ihrem Hintergrund. Ja, es macht es ein wenig schwieriger, aber eigentlich kann es das auch viel leichter machen.

Es gibt Menschen, die eine Glasdecke errichten, die mit ihrer Intelligenz zu tun hat. Intelligenz wird vollkommen, vollkommen überbewertet und im Grunde ist Intelligenz nicht wirklich schlau. Es ist eine Sache, sich Daten und Fakten zu merken, aber es ist eine vollkommen andere Sache, das Leben zu leben, das zu haben, was ich einfach als gesunden Menschenverstand bezeichnen würde, oder vielleicht besser gesagt, als jeglichen Sinn, außer einfach nur Fokus.

Aber es gibt viele Glasdecken. Da gibt es eine, an die ihr alle immer mal wieder stößt. Es ist die Flügeldecke oder vielleicht denkt ihr bei ihr an eine Federdecke. Sie ist nicht fest, sie ist nicht wie eine Steinwand. Sie ist einfach nur ein Haufen Engelsflügel. Das Lustige

ist, es sind eure eigenen Engelsflügel, und das Bedauern, das ich die ganze Zeit bekomme, geht nicht um Dinge, die ihr heute erwähnt habt. Was ich die ganze Zeit bekomme, wenn sie rüber auf die andere Seite kommen und sagen: „Oh, verdammt!“, ist das Bedauern, dass sie sich von ihren Zweifeln haben runterziehen lassen. Das Bedauern, dass sie es einfach nicht getan haben. Und es könnte alles sein, bis hin zu etwas Mondänem im menschlichen Leben, aber ich wende es hier an auf das Erlauben in eurer spirituellen Realisierung.

Ihr habt ein paar erstaunliche Durchbrüche gehabt – spannende, absolut spannende Durchbrüche – und dann ist da dieses der-nächste-Tag-Syndrom: „Ich muss verrückt sein. Das war einfach nur deswegen, weil ich eine Pizza gegessen habe und es bei mir Sodbrennen verursacht hat und dies irgendwelche Chemikalien in meinem Gehirn ausgelöst hat und ich hatte irgendwie eine deutliche Erfahrung auf der Toilette“ (einige kichern), wisst ihr, aber ihr leugnet es glattweg. Wisst ihr, auf der aller tiefsten Ebene in euch, wisst ihr absolut – ich *weiß*, ihr wisst es, wir sprechen darüber, ihr könnt es spüren – aber dann lasst ihr diese Federdecke, diese Flügeldecke euch in die Quere kommen.

Die Flügel sind dort oben. Es sind eure eigenen. Sie laden euch dazu ein, darüber hinaus zu gehen. Sie laden euch ein, euch mit ihnen zu erheben. erinnert euch, was ich in unserem letzten Shoud gesagt habe: „Lasst euch auf den Flügeln eurer Träume in die Realisierung tragen.“ Die Träume, die ihr aus den Atlantischen Zeiten bis jetzt gehabt habt, die Träume der verkörperten Realisierung; lasst euch von diesen Flügeln tragen. Doch es ist fast so, als ob ihr euch vor ihnen fürchtet. Es ist wie: „Wow, da gibt es dort oben diese Flügel und ich komme nicht an ihnen vorbei.“ Es sind *eure* und sie möchten euch über die Zweifel mit hinaus nehmen und über das Zurückhalten und über das Gefühl, dass ihr verrückt werdet.

Ihr werdet *nicht* verrückt werden. Das kann ich euch genau jetzt sagen. Meine einzige Ausnahme dazu ist, und ich werde wahrscheinlich ein paar unschöne schriftliche Mitteilungen bekommen; meine einzige Ausnahme dazu ist, wenn ihr eins dieser SSRI Medikamente einnehmt, und ich möchte die Tatsache nicht bestreiten und alles andere, weil die Tatsache ist, sie machen die Leute verrückt. Die Leute tun verrückte Dinge, weil es eine sehr nasse Decke über einen natürlichen Rhythmus des Verstandes legt, und ganz besonders, wenn jemand in das Erwachen kommt oder im Erwachen ist. Es wird so viel Schaden anrichten, dass es Lebenszeiten von korrigierenden Maßnahmen verursachen wird.

Es gibt ein paar Dinge, die wir momentan hier oben in den anderen Seinsbereichen tun. Eines ist, wir müssen die Engelwesen trainieren, die vorher auf der Erde gewesen sind – nicht die Neuen oder die, die noch niemals dort gewesen sind, sondern diejenigen, die zuvor auf der Erde gewesen sind – wie man mit den Wesen umgeht, die sterben und die auf SSRI-Drogen gewesen sind. Sie sind taub. Sie sind kleine graue Pellets, wenn sie auftauchen. Sie sind *so* ohne Wahrnehmung. Und zu versuchen, mit ihnen zu arbeiten, wenn es keine Vitalität gibt, wenn es keine Leidenschaft gibt, zu versuchen, mit ihnen zu arbeiten ist schwerer, als mit den Selbstmordfällen zu arbeiten, wenn sie auf die andere Seite kommen, wenn sie diese Medikamente beliebig lange eingenommen haben. Caudre fragt mich, überprüft die Fakten mit mir, aber es ist eine Zeit, die länger als zwei Jahre geht und sie immer noch auf dieser Droge sind, wenn sie sterben.

Sie möchten auch sterben. Sie möchten rausgehen aus der Existenz. Sie können es nicht mehr aushalten. Sie wissen, dass es dort etwas gibt, aber es wurde ausgegraut. Es wurde

für sie ausgestanzt. Sie möchten einfach aus der Existenz verschwinden, könnt ihr euch also vorstellen zu versuchen, mit ihnen zu arbeiten?

Die andere Gruppe, die wir momentan trainieren – weil wir wissen, dass es kommt, wir haben einige davon gesehen – sind diejenigen, die in der virtuellen Realität verloren gehen. Ich spreche darüber in unserem ProGnost Update.

Virtuelle Realität wird so echt, so verlockend und so unwiderstehlich, dass es diejenigen gibt, die in den Schutzbrillen verloren gehen werden und in den Masken oder sogar einfach nur in dem permanenten Tag-ein, Tag-aus dieser Videospiele und der anderen Dinge, die als nächstes kommen, dass sie innerhalb der virtuellen Realität sterben. Das Lustige ist – da ist nichts Lustiges dabei – das Seltsame dabei ist, dass ihre Körper manchmal nicht gestorben sind, und sie wieder zurück sind. Sie haben einen Roboter-Körper bekommen, ich meine, er ist auf Autopilot, ihre Biologie ist auf Autopilot, aber hier ist davon nichts übrig. Sie sind innerhalb der virtuellen Realität gestorben. Wir werden ... (Adamus seufzt) wir müssen ihnen dabei helfen, zurückzukommen, zu dem „Ich Bin Hier“, zu dem „Ich Existiere.“ Dies sind die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen mit der sich sehr verändernden Welt, die ihr habt.

Ich möchte damit nicht abschweifen. Ich spreche darüber in ProGnost und wir werden darüber sprechen, aber ich möchte zurückkommen zu der Flügeldecke. Diese Flügel gehören euch. Sie sind dazu da, um euch in die Erleuchtung zu tragen, aber ihr müsst einen tiefen Atemzug nehmen, über euren Zweifel hinausgehen. „Nun, sind die Flügel stark genug, um mich zu tragen?“ Haltet die Klappe.

„Wo werden sie mich hintragen?“ Haltet doppelt die Klappe.

„Wie weiß ich, dass es wirklich meine sind?“ Ihr werdet mich noch vollkommen verrückt machen mit all diesen Fragen (einige kichern). Und es geht darum, über den Zweifel hinauszugehen. Es gibt ein Gefühl, dass ihr verrückt werdet, weil andere Leute nicht sehen, nicht fühlen, nicht spüren, was ihr spürt.

Ich wollte eine weitere Frage stellen, aber uns läuft die Zeit davon, und ich mache ... nun, verdammt. Nein, uns läuft die Zeit nicht davon, aber ich werde sie mir aufsparen.

Ihr habt diese Gefühle gehabt, als ihr sehr jung gewesen seid, und dann wurden sie zugedeckt, ein Wissen, dass ihr etwas Besonderes seid, aber ihr wolltet euch das nicht fühlen lassen. Ich spreche nicht über besonders, besser als andere, sondern ihr seid etwas Besonderes und ihr habt das zugedeckt. Ihr zweifelt es an und dann habt ihr euch erlaubt, vor euch hinzudümpeln auf eurer eigenen spirituellen Suche, wegen der Zweifel. Und was ich auf der anderen Seite bekomme, wenn sie überwechseln, ist – und wenn ich sage: „Also, was bedauerst du?“ – dann sagen sie: „Dass ich es einfach nicht getan habe. Dass ich mich zurückgehalten habe, dass ich gezweifelt habe, dass ich mir darüber Sorgen gemacht habe, verrückt zu werden, dass ich mir darüber Sorgen gemacht habe, was andere von mir denken würden.“

Wenn ihr euch darüber Sorgen macht, was andere über euch denken werden, dann werde ich euch dies jetzt sagen. Sie halten Ausschau nach einem Helden auf diesem Planeten. Sie suchen nach einem Helden. Wo geben sie ihre Energie rein? In oberflächliche Models und Stars und Sportfiguren, wahrscheinlich alles nette Leute, aber sie suchen nach etwas tieferem. Sie fühlen sich nicht mehr wohl damit, noch tut ihr das, ihren Standard als

Politiker auszugeben. Ich denke nicht, dass allzu viele von euch morgens aufstehen und danach streben, Donald Trump zu sein, außer vielleicht für die Haare (ein paar kichern).

Der Planet hat keine Helden mehr, und dann erschaffen sie sie – Comicfigurenhelden, sie graben sie aus aus den Zwanzigern und Dreißigern – und oberflächliche Helden, doch das ist nicht befriedigend. Es ist, wie wenn ihr wirklich hungrig seid und ihr euch hinsetzt und eine Schüssel Wackelpudding esst, das bringt es einfach nicht. Ja, ihr esst. Euer Mund bewegt sich. Ein paar eurer Geschmacksnerven werden stimuliert, aber das ist es einfach nicht. Sie halten nach jemand anderem Ausschau, der – ich mag das Wort Mut nicht, Cauldre – sie halten nach jemandem Ausschau, der die *Freiheit* hat, einfach nur zu sein, um über die Zweifel hinauszugehen.

Ihr wisst es bereits. Es ist nichts, was ich euch erzählen werde. Ihr wisst bereits über eure Erleuchtung Bescheid, über eure Realisierung. Ihr wisst bereits, dass es kein übermenschlich sein ist, etwas wie das, und es ist eine wahre Transformation. Es ist gewissermaßen ein Tod, aber ein Tod, der euch letztendlich Freiheit im Leben schenken wird.

Ihr habt diese Gefühle. Ihr lasst sie durch euren Verstand laufen und dann werden sie verschmutzt und verzerrt und dann fürchtet ihr euch vor der Flügeldecke, wie vor der Glasdecke. Ihr fürchtet sie und ihr verflucht sie. „Nun, ja, da gibt es all diese Hindernisse in meinem Weg, und da gibt es das“ – was ist es? Ihr habt alle möglichen Namen dafür – „der Schleier zwischen den Bereichen.“ Es gibt keinen Schleier zwischen den Bereichen. Ich habe danach gesucht. Ich bin überall hingegangen (ein paar kichern): „Habt ihr einen Schleier gesehen? Einen Schleier?“ Ich sehe ihn an einigen muslimischen Frauen, aber ich sehe ihn nicht über dem gesamten Planeten, der sie vom Aufstieg abhält. Und ihr schiebt ihm die Schuld zu: „Oh, dieser Schleier.“ Es gibt keinen, aber es gibt eure Flügel. Die Flügel, die euch in eure Realisierung tragen wollen. Sie gehören euch. Die einzige Sache zwischen euch und den Flügeln sind eure Zweifel. Das ist alles. Das ist alles. Das ist alles.

## **Die Flügel-Serie**

Wir werden unsere nächste Serie, die im August beginnt, die Flügel-Serie nennen. Wir werden über die Zweifel hinausgehen, wenn es wehtut. Wir werden diesen Flügeln erlauben, euch anmutig und wunderschön hinein in eure Realisierung zu tragen. Diese Flügel gehören euch. Ihr habt sie vermieden, ihnen widerstanden, Entschuldigungen gefunden, gesagt: „Ich muss warten, bis meine Kinder erwachsen sind.“ Macht es jetzt, egal ob sie 21 und 23 Jahre alt sind oder ob sie fünf Jahre alt sind. Macht es jetzt. Sie verdienen es, und sogar noch besser, ihr verdient es.

Es gibt keine Anstrengung dabei. Es dreht sich alles um das Erlauben, aber Erlauben ist schwierig, wenn ihr so von Zweifeln zurückgehalten werdet: „Sollte ich oder sollte ich nicht?“ Und, „Oh, werde ich einfach verrückt?“ Was ist verrückt? Verrückt ist dies. Verrückt ist, in den Mustern zu bleiben, klein zu bleiben und begrenzt und das wisst ihr.

Manchmal möchte ich einige von euch nehmen und euch einfach in kaltes Wasser tunken und euch dort unten für 10 Minuten festhalten (ein paar kichern). Nein, das möchte ich wirklich. 10 Minuten, ja, weil ihr euch so wohlfühlt im Unglücklichsein, und dann heult ihr euch deswegen bei mir aus. Ihr kommt und sagt: „Ohh, was geschieht? Wo ist die

Erleuchtung?“ Es ist so, dass sie genau hier ist. Heh, die Flügel, sie sind genau hier. „Oh, aber ich bin mir nicht sicher“ – euer Zweifel und eure Sorgen und eure Angst. Wir werden sie anziehen. Wir werden sie in unserer nächste Serie anlegen, in der Flügel-Serie, und fühlen wie es ist, wirklich frei zu sein.

Ich begann diese Rede heute, indem ich über Freiheit sprach und über dieses Land und wie andere vorbereitet wurden auf die Freiheit der Menschen. Aber jetzt, im Transhumanismus, werden wir in die Freiheit des Ich Bin gehen, nicht nur in die Freiheit eures menschlichen Selbstes, sondern von eures Spirit.

Diese ganze Serie wurde die Transhuman-Serie genannt und es war mein Scherz. Es war ein Spiel mit Worten, weil es momentan eine ganze Bewegung auf dem Planeten gibt – nicht, dass es gut ist oder schlecht – sondern um die menschliche Biologie zu ersetzen – was sehr, sehr alt ist, sehr, sehr alt – um ein schnelles Upgrade unter Verwendung von Nanotechnologie zu machen oder mit anderen Technologien, die noch nicht einmal den Labortisch verlassen haben. Grundsätzlich, um den Geburtsprozess zu verändern, sodass es relativ ungewöhnlich sein wird, von jetzt an in 30 oder 40 Jahren, dass eine Frau ein Kind in ihrem Bauch trägt. Sehr ungewöhnlich. Es wird immer mal wieder geschehen, und jeder wird sagen: „Oh, was zur Hölle ist mit ihr geschehen?“ (Ein paar kichern.) „Zumindest hatte ich Sex. Ihr nicht.“ (Mehr Kichern.)

Es wird auf so viele andere Arten sein – künstliche Gebärmutter, verschiedene Arten von Inkubatoren. Da gibt es eines, worüber ich lache, es wird Johnny-On-the-Spot genannt. *(Eine amerikanische Redewendung, die bedeutet: immer da sein, wenn man gebraucht wird. Anmerkung der Übersetzung.)* Es ist ein Name, den ich ihm gegeben habe. Es ist, wie einen Körper zu drücken und dann zu versuchen, ihn mittels Technologie mit Bewusstsein zu durchtränken, durch das Einflößen einer Menge Daten. Das ist kein menschliches Wesen. Es ist vielleicht ein Diener, ein Roboter, aber es ist kein Mensch.

Es ist Zeit für die Flügel. Es ist Zeit, damit aufzuhören, drumherum zu trödeln.

Transhumanismus, in konventionellen Begriffen, bewegt sich sehr schnell. Technologien für den Körper und den Verstand, ob es mechanisch ist, elektrisch, chemisch oder lediglich energetisch, es bewegt sich sehr schnell, sehr schnell. Sie geben jedes Jahr Trillionen Dollar für die Entwicklung der Technologie aus, was in Ordnung ist. Denn die Meister Technologie ist gut, weil der Meister Energien erlaubt, allem erlaubt, ihm zu dienen. Doch wenn jemand dies in Lichtgeschwindigkeit entwickelt und sie *kein* Meister sind und es kein Verständnis von Bewusstsein gibt, dann wird etwas aus dem Gleichgewicht geraten.

Wir sind hier drüben mit Transhumanismus, unserer Version davon, erlauben uns, die alte DNA loszulassen, es seid nicht ihr, und erlauben das Licht des Ich Bin, von euch. Nicht von Gott, nicht von Jesus, nicht von mir, sondern *euer* Licht, um hereinzukommen. Das wird den Körper verändern. Ihr werdet sterben, was bedeutet, ihr werdet euch im Körper transformieren, ein in-vitro Tod, ihr werdet genau dort bleiben und euch transformieren. Ihr werdet weitermachen, aber ihr werdet euch so anders fühlen. Ihr werdet vollkommen anders denken.

Es ist kein Rennen, ganz und gar nicht, aber ich muss erklären, dass diese ganze Transhumanismus Bewegung sich sehr, sehr schnell entwickelt. Daran ist nichts falsches. Noch einmal, ein Meister kann alles sich dienen lassen. Aber es bewegt sich sehr schnell, und weil dieser Planet immer noch macht orientiert ist, hochgradig macht orientiert, gibt es



eine starke Wahrscheinlichkeit, dass Dinge fehlschlagen. Ich sage keinen Kollaps oder irgendsowas wie dies voraus, aber ich sage, es ist ziemlich wackliger Boden, wenn ihr Technologie habt, die sich so schnell entwickelt, ohne Bewusstsein.

Übrigens, wenn ich mich auf Bewusstsein beziehe, spreche ich nicht über Moral oder Werte, weil diese immer noch Menschen gemacht sind. Ich spreche über Bewusstsein, Wahrnehmung, Licht, und das ist es, woran es dort drüben momentan mangelt. Vielleicht wird sich das verändern. Wir sind hier drüben in unserem Transhumanismus, in der Fähigkeit, den Körper zu heilen unter Verwendung des Anayatron, doch es einfach zu erlauben. Wir sind hier drüben und gehen über den Verstand hinaus. Und ich weiß, ihr denkt, ihr werdet verrückt. Das werdet ihr. Verrückt bedeutet jenseits des Verstandes. Aber ihr werdet nicht verrückt werden im alten Sinne der Worte, wo sie euch einsperren werden. Ihr werdet *nicht* verrückt werden. Ihr werdet in eure Sinne gehen, hinein in Sinnlichkeit.

Wir werden dorthin gehen, wo es nicht länger den alten Geburts-/Todesprozess gibt; wo ihr es so machen könnt wie Sam, wie Tobias es getan hat, in einen physischen Körper hineinkommen, nachdem er geboren wurde, ob er biologisch zwischen einem Mann und einer Frau produziert wurde oder in einem Labor.

Tobias kam herein mit diesem kleinen Trick, eine Körperhülle zu erschaffen, wissend, dass die Menschheit den Weg der unkonventionellen biologischen Körper gehen würde. Er sagte: „Kann es in einem biologischen Körper getan werden? Denn dann kann es wahrscheinlich in einem nano-biologischen Körper getan werden.“ Er hat also wirklich irgendwie eine Art Test aufgestellt, fast ein Experiment, um zu sagen: „Kann es getan werden? Können wir die Geburt umgehen? Denn sie werden es hier drüben mit Technologie tun. Können wir es hier mit unserem Licht tun?“

Wir werden nächstes Jahr sehr, sehr schnell machen. Ihr werdet manchmal stolpern und straucheln und ihr werdet euch darüber Sorgen machen, ob ihr das Richtige macht, ob ihr die richtigen Schritte macht oder was auch immer. Ich werde euch permanent daran erinnern, euch den Zweifel nicht in die Quere kommen zu lassen. Es ist ein wenig beängstigend, weil ihr den Zweifel benutzt habt, um euch irgendwie zu mäßigen. „Nun, wenn ich an mir zweifle, dann werde ich einfach nicht völlig verrückt werden.“ Ihr habt ihn benutzt, um euch zu beherrschen, aber wir müssen darüber hinwegkommen. Es macht euch verrückt und wir sind erst bei 33. Kommt schon. Ende nächsten Jahres müssen wir ein bisschen besser werden als das. Dreiunddreißig realisierte, verkörperte Meister.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen und, tut mir leid, jetzt werden wir anfangen. Ich bin fertig mit ... (Ein paar kichern) Ich möchte über eine Sache sprechen und ich werde dafür das Mikrofon brauchen. Nur ein paar Antworten.

## **Einheit**

Woher kam dieses ganze Konzept von Einheit? Ich höre Leute ... wir können die Lichter anmachen, Linda wird das Mikrofon übernehmen. Wo kam dieses ganze Konzept der Einheit her – „Wir sind eins, wir werden zurückgehen zu dem einen“ – wo kam das her? Ich mache dies als Teil meines Forschungsprojektes für die Aufgestiegenen Meister. Wir verstehen es nicht. Wo kam die Einheit her?

SHAUMBRA 2 (eine Frau): Gute Frage.



ADAMUS: Ja, ich weiß. Und wenn es dazu kommt wie jetzt, du weißt es nicht, dann nimm einen tiefen Atemzug und beobachte Dave, wie er dein Bild schießt - *ellgh!* (ein wenig Lachen) - und du denkst dir was aus.

SHAUMBRA 2: Ich kann nur sagen, wo kommt es von mir her .

ADAMUS: Kommt von dir?

SHAUMBRA 2: Für mich kommt es von ...

ADAMUS: Hast du diesen Ausdruck vorher gehört? Bist du jemals bei einer Einheits-Konferenz gewesen?

SHAUMBRA 2: (kichert) Nein.

ADAMUS: Nun, geh nicht.

SHAUMBRA 2: Ich habe mich einfach wertlos gefühlt, also wollte ich etwas machen ...

ADAMUS: Okay. Du hast dich wertlos gefühlt, also "Lasst uns alle zurück in die Einheit kommen."

SHAUMBRA 2: ... groß, und, weißt du.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 2: Aber ich bin darüber hinweg (sie kichert).

ADAMUS: Okay, ja. Das bist im Grunde du. Das ist die Schönheit davon. Das bist du. Du zweifelst immer noch daran, dass du es bist, aber ich weiß, du bist es. Der Nächste. Lasst uns hier schnell machen. Wir haben noch Arbeit vor uns.

LINDA: Ich kann schnell machen. Ich renne wie ein Affe.

ADAMUS: Irgendwie – *sniff! sniff! sniff!* – riecht wie einer. (Jemand sagt "Ohhh!") Nein, ich sagte, ich rieche wie ein Affe.

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Oh. Ich habe da was verpasst.

ADAMUS: Cauldre wollte mich dafür schlagen.

SHAUMBRA 3: Vielleicht ist es deshalb, weil die Menschen sich unzulänglich fühlen, klein ...

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 3: ... und suchten nach etwas größerem, um dorthin zu gehen, zu etwas bedeutenderem als sie.

ADAMUS: Hast du jemals an die Einheits-Sache geglaubt?

SHAUMBRA 3: Nein, nicht wirklich.

ADAMUS: Nein, okay. Ja. Ein paar mehr. Woher kam die Einheit?

LINDA: Okay. Schlepp' das hinter zu Gary.

ADAMUS: Ich wusste, sie würde dich aussuchen. Eigentlich habe ich es ihr gesagt.

GARY: Das eine Mal, wo ich nicht wollte, dass sie es tut.

ADAMUS: Richtig, richtig, richtig. Ja, ja.

LINDA: So funktioniert das.

ADAMUS: Steh auf, wenn es dir nichts ausmacht, sodass jeder auf der ganzen Welt dich sehen kann. Wo kam diese ganze Einheits-Sache her?

GARY: Ein Gefühl von Unzulänglichkeit, ein Bedürfnis, verbunden zu sein.

ADAMUS: Ja, ja. Ja. Gut. Hast du jemals an irgendeinem Punkt daran geglaubt, ein kleines bisschen?

GARY: Absolut.

ADAMUS: Ja. Gehst du zu Einheits-Konferenzen?

GARY: Nicht unter diesem Namen.

ADAMUS: Ja. Wie werden sie genannt?

GARY: Weißt du, Spirituelles dies, Guru das.

ADAMUS: Richtig, richtig, richtig.

GARY: Kirche dies.

ADAMUS: Hast du dort irgendeine Einheit bemerkt?

GARY: Nur in mir selbst.

ADAMUS: Ja. Gut. Gut. Ausgezeichnet. Noch ein paar mehr. Zwei mehr. Woher kam die Einheit? Die Aufgestiegenen Meister wundern sich darüber und ich sagte ihnen, obwohl ich alles wusste, würde ich es überprüfen müssen. Ich möchte hören, was die Menschen sagen würden.

MARY SUE: Ich denke es kam daher, Frieden mit allen haben zu wollen.

ADAMUS: Ja.

MARY SUE: Um, du weißt, alles ist – ich hasse es, das Wort zu benutzen ...

ADAMUS: Kann ich eine Umarmung bekommen?

MARY SUE: ... guuuuut. Ich werde nicht ...

ADAMUS: Umarmen wir uns.

MARY SUE: Oh!

ADAMUS: Wir sind eins (sie umarmen sich). Meine Schwester, wir sind eins. Ja. Gut.

MARY SUE: Ja.

ADAMUS: Das war mein Makyo Akt.

MARY SUE: Okay (sie kichert).

ADAMUS: Gut. Aber es fühlte sich für einen Moment irgendwie gut an.

MARY SUE: Ja.

ADAMUS: Oh, ja.

MARY SUE: Ja.

ADAMUS: Ja. Okay. Gut. Das war gut.

MARY SUE: Danke.

ADAMUS: Noch einer. Wo kam die Einheit her? Kommt schon, wer hat es erfunden? Wer hat es erschaffen? Wer hat sich eines Tages hingezettelt und gesagt: „Oh, wir müssen eine Einheit haben.“ Ja (jemand sagt „Coca-Cola“). Coca-Cola! (Lachen) Ja, leg los und steh auf. Einheit.

KATHLEEN: Das eine souveräne Wesen, das wir alle einmal waren und die Schöpfungslehre, die Explosion, der Urknall.

ADAMUS: Ja.

KATHLEEN: Und wurde getrennt.

ADAMUS: Im Grunde ist nichts davon wirklich geschehen. Es war eine Möglichkeit, eine Geschichte zu erzählen, doch im Grunde ist es niemals geschehen.

KATHLEEN: Es ist eine alte Geschichte.

ADAMUS: Es ist eine alte Geschichte. Ja, okay. Ja. Wir alle kamen von einer. Ja, sogar Tobias warb dafür in der Reise der Engel (*auf Deutsch: „Wir sind Engel auf Erden“*. *Anm.d.Übers*), weil es keine bessere Möglichkeit gab, um es zu erklären ... im Grunde hätte es euch zu Tode erschreckt, wenn wir euch erzählt hätten, wie es wirklich geschah. Also erzählte er eine nette Geschichte über „wir waren damals in der Einheit“ und er glaubt es tatsächlich immer noch. Aber (ein paar kichern) er wird aufwachen.

Danke. Einheit. Wo wurde sie erschaffen? Welches Jahr, welche Zeit, von wem? Oh, ungefähr im 17. Jahrhundert, ungefähr meine Zeit, obwohl ich es nicht erschaffen habe. Es war für die Bequemlichkeit der Kirche. Das war's, klar und einfach. Einheit ist noch nicht so alt. Einige Leute sagen, man kann zurückgehen in einige der alten buddhistischen oder hinduistischen Lehren und es dort finden, aber nicht so sehr. Ich meine, kommt schon. Die Hindus, wenn sie über Einheit sprechen, was sie immer mal wieder tun, und sie denken gerne, dass darüber vor 5.000 Jahren gesprochen wurde, dies ist eine Gruppe wunderbarer Menschen, die 100.000 Götter haben. Das ist keine Einheit (Lachen). Also wenn sie darüber sprechen, dann denke ich: „Wirklich?! Wo ist die Einheit bei 100.000?“ Es tut mir leid für euch Hindus – oh, es gibt keine Hindus, die heute zusehen. Okay. Es gibt zwei von euch. Ich sehe euch. Ja. „Hallo. Schön, euch zu sehen.“ (Imitiert einen indischen Akzent und einige kichern.) Ist das politisch inkorrekt, spirituell inkorrekt?

LINDA: Ja. Das war politisch inkorrekt.

ADAMUS: Nun, okay. Dann ist die ganze Sache heute politisch inkorrekt, weil ich wie ein Amerikaner spreche und handle (ein wenig Lachen).

LINDA und PUBLIKUM: Ohhh. Oooh! Wow! (Adamus lacht)

ADAMUS: Ich weiß nicht. Diejenigen, die nicht von hier sind, lachen sich gerade den Arsch ab! (Mehr Lachen)

SART: Dafür gehst du in die Hölle!

ADAMUS: Okay. Ja. Euer Onkel Adamus. Ich konnte einfach nicht widerstehen. Ja. Ich bin heute ein Amerikaner.

Also, die Einheit wurde von der Kirche erschaffen zum Vorteil ... Was zur Hölle ist das? (Einige kichern, als Adamus etwas aufhebt mit dem Muster einer amerikanischen Flagge und es sich über die Schultern legt.) Ist das irgendein Kleid, ein Rock? Okay. Ich weiß es nicht. Ich bin seit einer langen Zeit nicht mehr auf der Erde gewesen. Würdest du mir damit helfen, Linda? Sollte ich es irgendwie binden oder irgendetwas? (Mehr Kichern.)

LINDA: Du machst dich gut. Du machst dich gut (Linda bindet die Flagge um seine Hüfte).

ADAMUS: Okay. Also Einheit ... die Kunst der Ablenkung.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Einheit wurde irgendwie von der Kirche erschaffen. Irgendwie. „Wir sind alle eins. Wir werden zurückgehen zu dem Einen.“ Bleibt in der Reihe. Hypnose. „Wir sind eins. Wir sind eins. Wir sind eins. Wir werden zurückgehen zu dem einen. Es klang wirklich gut, und wisst ihr, wer es wirklich aufgeschnappt hat, waren die Leute der Neugeistbewegung im späten 18. Jahrhundert und es hat wirklich Fahrt aufgenommen in den frühen 1960er

Jahren. „Wir sind alle eins, weil ich nicht ...“ (Lachen über seinen „Rock“.) „Wir sind alle eins, weil ich es nicht wert bin, souverän zu sein. Ich bin meine eigene Göttlichkeit nicht wert. Ich muss zurück in die Einheit gehen.“ Nun, wie langweilig ist das? Das ist ein verdammt schlechter Witz, wenn Gott wirklich so sein würde. Es tut mir leid, Edith. Edith schaute mich an, wie „Wann hörst du auf mit den Schimpfwörtern?“ Oder war das Bewunderung?

EDITH: Absolut, Bewunderung.

ADAMUS: Absolut. Das würde wirklich ein schlechter Witz sein, wenn ihr sterbt und dann – *oooh!*– ihr seht das weiße Licht – *oooh!*– es trägt euch davon in die Einheit. Und ihr würdet sagen: „All diese Arbeit! Ich Existiere. Ich Bin Das Ich Bin. Nein! Ich bin lediglich Teil dieser großen Milchsüssel mit jedem anderen. Diese ganze Arbeit war vergebens! Dieser ganze Versuch, meine Identität zu finden. Ich würde eher zurückgehen – zurück in die Welt, um ein Mensch zu sein – als verloren in dieser Einheit. Das ist so langweilig. Ich meine, es gibt keine Identität in dieser riesengroßen Einheit. Ich mag noch nicht einmal die Person dort drüben, die in der Einheit ist, und jetzt ist sie auch hier? Jeder kommt rein! Oh mein Gott! (Lachen) Wenn ich nur aus der Einheit rauskommen könnte, ich würde zurück zur Erde gehen und ich würde jeden ansprechen, ich würde schreien: „Geht nicht! Die Einheit ist echt Scheiße! Es gibt darin keine Sinnlichkeit! Es ist einfach Scheiß langweilig. Es ist, wie die ganze Zeit in Milch zu sein, warmer Milch, Magermilch (mehr Lachen). Es ist niemals irgendwie anders! Es ist immer das gleiche. Oh mein Gott. Ich hatte es so gut auf der Erde. Warum habe ich es nicht geschätzt? Ich meine, warum habe ich nicht meine Souveränität, mein einzigartiges Wesen geschätzt?“

Und dann werdet ihr euch wahrscheinlich sagen: „Weißt du, ich kapiere es jetzt. Ich kapiere es.“ Tatsächlich ist die Kirche irgendwie dort hingelangt, aber sie haben es runter auf einen falschen Weg gebracht, auf den Weg ihrer Macht.

Was wirklich mit dieser Aussage gemeint wurde, ist: „Ich komme in meine eigene Einheit. Ich habe all diese Aspekte, die dort draußen herumfliegen, diese ganzen vergangenen Leben“, welche übrigens momentan auf euch zählen, um es in diesem Leben zu tun, also schweben sie nicht herum. „Ich habe all diese Anteile und Teilstücke, sie sind unverbunden und sie werden immer Facetten sein. Doch es ging darum, diese in *meine* Einheit zu bringen, in das Ich Bin Das Ich Bin. Viele, viele Facetten des Kristalls, der ich bin, aber eine Einheit mit mir selbst. Ach du meine Güte, sie haben den Sinn nicht begriffen. Ich muss zurück zur Erde gehen und lehren: „Ich Bin die Einheit. Ich bin der eine“, und alles von mir wieder zusammenbringen – das Göttliche und den Menschen und den Meister und den Studenten und all meine vergangenen Leben und alle Potenziale. Sie gehören mir. Sie gehören mir. Das bin ich.“

Lasst uns ohne weitere Worte einfach ein Merabh damit machen. Merabh ist ein Verb. Es bedeutet, das Bewusstsein zu verschieben.

Magst du meinen Rock?

LINDA: Sehr.

ADAMUS: Also, es ist wirklich mein Punkt des Tages. Alles andere war lediglich Spaß.

## **Einheits-Merab**

Die Einheit seid ihr. Das war immer so. Es ist das souveräne Wesen, das ihr seid.

(Die Musik beginnt.)

Ihr seid keinem Wesen, egal welcher Art, gegenüber verpflichtet. Es gibt keine dunkle Wesenheit, die jemals, jemals, jemals euer Bewusstsein wegnehmen könnte, euer Ich Bin. Einige von euch halten sich von dieser Flügeldecke zurück. Ihr haltet euch zurück, weil ihr befürchtet, wenn ihr dort rausgeht, dass ihr verletzlich seid gegenüber den Kräften, die stärker sind als ihr. Es ist leichter hier unten. Es gibt da draußen einige Dämonen, ein paar schlimme Dinge.

Wenn ihr über diese ganze Sache hinweg kommt, dass Macht real ist – denn sie benutzen Macht, die dunkle Seite benutzt Macht, um zu täuschen; es gibt keine Macht, nehmt einfach einen tiefen Atemzug und sagt: „Ah, es gibt keine Macht“ – dann beginnt ihr wirklich, den Flügeln eurer Träume zu erlauben, euch in die Realisierung zu bringen. Aber wir sind momentan hier für die Einheit.

Fühlt das einfach für einen Moment, die „Ich Bin, Ich Existiere“-Einheit.

(Pause)

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug. *Eure* Einheit. Vollkommen souverän.

Vollkommen souverän.

(Pause)

Eine andere Möglichkeit, sich das zu betrachten, ist, dass ihr autark seid. Es gibt nichts, einschließlich Energie, was ihr außerhalb der Einheit, eurer Einheit, braucht.

(Pause)

Jeder Aspekt, jede Facette von euch, jedes vergangene Leben, jedes persönliche Merkmal in diesem Leben, ist Teil dieser Einheit. Sie haben darum gebettelt, nach Hause zu kommen. Sie haben euch angebettelt, zurückzukommen in die souveräne Einheit, die ihr seid.

Ich bringe die Einheit am Ende unserer Transhuman Serie zur Sprache, weil es wirklich darum geht, wirklich jeden Anteil und jedes Teilstück, jeden Aspekt und jede Facette wissen zu lassen, dass es jetzt Zeit ist. Kein Herumtrödeln mehr. Kein draußen Herumhängen mehr in der Peripherie des Ich Bin. Kein Verhöhnern mehr von euch, kein Verspotten mehr von euch, wie einige Aspekte es tun.

Ihr habt so viele Anteile von euch, von der Einheit, die einfach nur zurückkommen wollen. Sie möchten mit euch auf diese Fahrt gehen. Sie können es nicht tun, wenn sie vollkommen getrennt, abgekoppelt sind.

Wir sitzen also in einer Versammlung wie dieser hier, am Ende der Transhuman-Serie, bevor wir wirklich anfangen, in unserer nächsten Serie in die Höhe zu steigen, und fühlt euch einfach in die Einheit hinein. Das ist alles, was ihr tun müsst, fühlt euch einfach in die Ich Bin Einheit von euch.

Und wenn ihr das tut, dann nimmt es all diese Anteile und Teilstücke, sogar wenn ihr denkt, sie sind zerbrochen, verwundet, verletzt, traumatisiert. Es bringt das Männliche und das Weibliche zurück. Es bringt das Gute und das Schlechte zurück, das Licht und die Dunkelheit, und es legt euch irgendwie in ... ich sehe es als eine Art riesiger Orb, einen facettenreichen Orb. Es bringt alles zurück zu diesem Orb, diese leuchtende, schimmernde Gestalt, die ihr seid, mit Millionen und Abermillionen Facetten, unterschiedlichen Seiten davon. Und wenn ihr weit zurück davon Abstand nehmt, um zu beobachten, ist es wie ein einziger, riesengroßer schimmernder Ball aus Licht. Wenn ihr wirklich nah ran geht, sind es Millionen perfekter Facetten; Millionen und Abermillionen Seiten, könnte man sagen, Facetten auf diesem Orb, jede einzelne perfekt.

Oh, wisst ihr, es gibt einige von diesen Facetten, sie sind fast irgendwie wie Fragmente von Kristallen, Glas, das außerhalb dieses Orbs herumgeschwebt ist, zögernd, nicht sicher, ob sie hereinkommen wollten, nach Hause kommen wollten; wie Trümmerteile im Weltraum, dieses Zeugs – dieses Zeugs von den Ringen um Saturn – einfach nur im Orbit drumherum. Aber wenn wir hier einen tiefen Atemzug nehmen und erlauben, nun, ich werde aufhören zu sprechen und euch einfach diese Erfahrung machen lassen.

Wenn ihr einen tiefen Atemzug nehmt, lasst euch fühlen, was mit diesen ganzen Trümmerteilen geschieht, die außerhalb des Orbs herumschweben.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

(Pause)

Es dreht sich alles einfach nur um das Erlauben. erinnert euch, der Verstand kann all diese Teilstücke nicht zusammenziehen. Das menschliche Selbst ist nicht für die Erleuchtung verantwortlich. Es geht nur um das Erlauben.

Wenn ihr in diesen wunderschönen Orb hinein spürt, in diese Einheit von euch, eure Souveränität, ist es wie alle Anteile und Teilstücke zurück nach Hause zu rufen.

(Längere Pause.)

Das ist Transhumanismus, was ich Transhumanismus nenne. Das ist das Zurückkommen zum Selbst. Das ist die Metamorphose von allen Anteilen und Teilstücken, die über den ganzen Kosmos verstreut gewesen sind, die über die ganze Zeit und den ganzen Raum verstreut gewesen sind, Fragmente von euch.

Und der wahre Transhumanismus erlaubt all diesen, wieder gemeinsam zurückzukommen.

Erinnert euch, ihr könnt sie mental nicht zurücklegen. Ihr könnt lediglich erlauben.

(Längere Pause.)

Ihr habt viele Kämpfe mit dem, was ihr Aspekte und Anteile von euch selbst nennt, gehabt. Sie sind der Grund für viele der Zweifel. Sie sind der Grund dafür, dass viele Träume gedämpft, zurückgehalten wurden.

Würdet ihr jetzt einfach einen tiefen Atemzug hinein in die Einheit nehmen, in die Souveränität von euch?



(Pause)

Einige der sehr frühen Lehren der Essener und der Gnostiker, sie sprachen über Einheit. Nicht über Einheit im ganzen Universum; sie sprachen über die Einheit des Selbst. Es wurde verzerrt. Es wurde missverstanden. Wie leicht es ist, Leute zu hypnotisieren, wenn man über die Einheit spricht, es ist irgendwie 1984-mäßig, eine Art von Orwellianisch. (*Er bezieht sich hier auf ein bekanntes Buch von George Orwell: "1984". Anmerkung der Übersetzung.*)

Aber in diesen frühen Lehren, über welche ich in einigen unserer Shouds sprechen werde und definitiv in Keahak, ich werde einige von ihnen wieder zur Sprache bringen. Diese frühen Lehren gingen um die wahre Natur der Souveränität, der Einheit des Seins, dem integrierten Sein, der Einheit mit euch selbst.

Und während es so logisch erscheinen mag, ich nehme an, so natürlich, so gibt es einen enormen Widerstand dagegen. Es bedeutet, euch zu akzeptieren und zu erlauben. Über die Zweifel hinauszugehen. Verrückt zu werden, so nehme ich an, würde man sagen. Aber was ist verrückt?

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, in unserer Form des Transhumanismus: Evolution des Körpers, des Verstandes und des Geistes, hinein in einen Bewusstseinskörper; Evolution, die über die Ahnen-Biologie hinausgeht; natürliche Evolution jenseits der Ängste des Verstandes.

Unsere Form des Transhumanismus ist es, nicht an diesen Dingen zu arbeiten, nicht den Menschen in die Quere kommen zu lassen von einem natürlichen Prozess der Erleuchtung, sondern damit der Mensch ein Teilnehmer ist und mit seiner Göttlichkeit erlaubt, mit seiner Einheit. Für den Menschen, um zu erkennen, dass er nicht verantwortlich ist für seine Realisierung. Er wird einfach darum gebeten, zu erlauben und zu erfahren. Wo es keine Anstrengung gibt, wo es lediglich Erlauben ist, Vertrauen.

Unsere Form von Transhumanismus ist es zu wissen, dass dieser Körper, diese Biologie, sich absolut selbst heilen kann, ohne irgendeine äußerliche Einmischung, außer vielleicht ein Spaziergang in der Natur oder in einem warmen Vollbad zu sitzen.

Unsere Form von Transhumanismus ist es nicht, so viele Daten wie möglich zu sammeln und abzuspeichern, wie menschliche Computer es tun, sondern zu erkennen, dass wir nichts abspeichern müssen. Nichts.

Wir müssen keine Daten abspeichern, keine Fakten und Zahlen, weil es diese Sache gibt, genannt das Wissen. Es ist wie eure persönliche Einheits-Cloud. Es ist euer eigenes Wissen, und es speichert keine Daten, wie der Verstand. Es erinnert sich nicht so, wie der Verstand es tut, doch das Wissen weiß einfach. Und es weiß es nicht, bis es es wissen muss. Das ist die Schönheit davon. Es ist kein Speicherplatz – euer Wissen, euer Gnost.

Die beste Möglichkeit, um es auszudrücken ist, dass Wissen außerhalb von Zeit und Raum arbeitet. Darum muss es nicht linear sein. Es muss keine Daten aufzeichnen. Wenn es etwas gibt, was ihr wissen müsst und es in der Vergangenheit geschehen ist, dann geht es zu der Vergangenheit. Es speichert sie nicht, es ist einfach da. Es ist Ich Bin Hier. Es ist ein Bewusstsein.

Der menschliche Verstand muss nicht länger Erinnerungen und Informationen abspeichern und seine geheimen Tresorräume haben, wo es euren Identitätsabdruck speichert. Ihr werdet über all das hinausgehen. Das ist unser Transhumanismus.

Wir brauchen keine großen Computer, die in unser Wesen eingebettet sind. Wir gehen einfach zum Wissen. Es ist immer da. Es braucht keinerlei Energie, diese Sache, genannt Wissen.

Es ist immer da. Das ist unser Transhumanismus, unsere Einheit.

Wo werden die Menschen mit Technologie hingehen? Viele potenzielle, unterschiedliche Richtungen. Ich werde euch darüber informiert halten, aber ich fühle mich nicht dazu hingezogen, viel Zeit damit zu verbringen. Ich möchte lieber mit euch über *euren* Transhumanismus sprechen.

Ich bitte euch – während wir in diesem Merabh sind – ich bitte euch darum, eine Sache zu fühlen. Ich bitte euch darum, diese siebenjährige Zusage zu fühlen; sobald die Realisierung da ist, für mindestens sieben Jahre verkörpert zu bleiben. Es war eine Zusage an euch – es könnte länger sein, es könnte viel länger sein – doch zu bleiben. Nicht aus dem Körper heraus zu fliegen. Nicht den Planeten zu verlassen, sondern um zu bleiben.

Ich lade euch ein, euch dort hinein zu fühlen.

(Pause)

Ich würde sagen, dass es in diesem Gefühl eine Freude gibt, eine wahre Freude.

(Pause)

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug in dieses Wochenende der Unabhängigkeit hier in den Vereinigten Staaten von Amerika nehmen, eine Republik, keine Demokratie. Hier im Land der Freiheit und dem Zuhause der Mutigen.

Aber ich möchte von euch, dass ihr euch das wirklich anschaut, wirklich dort hineinfühlt, zwischen jetzt und unserer nächsten Versammlung, in die Analogie zwischen Amerika und was ihr jetzt die entwickelte Erde nennen würdet; doch Amerika, der Wunsch nach Freiheit, der Wunsch nach einem besseren Leben und dann, was momentan mit der Alten Erde und der Neuen Erde geschieht. Kein großer Unterschied, meine Freunde.

Ja, genau wie die Pioniere, die hier herüberkamen und diesen neuen Ort gründeten, sie vermissten, wo sie hergekommen waren. Sie vermissten Familie und Traditionen und sie vermissten Gebräuche, ob sie von Europa oder Asien oder Südamerika kamen, sie vermissen vieles davon. Aber sie waren Pioniere. Sie kamen hierher für Freiheit.

Jetzt haben wir die Neue Erde und die Alte Erde. Die Neue Erde – und Theos – wo wir wirklich die nächste Runde von Freiheit gründen. Es bedeutet nicht, dass ihr nicht immer noch hier auf dieser Erde sein könnt oder jederzeit, wann immer ihr möchtet, zu Besuch kommen könnt. Ich weiß, ihr werdet niemals eine weitere reguläre Inkarnation wählen, aber genau wie die Pioniere, die nach Amerika gekommen sind, ihre Kolonien gegründet haben, die sich in Orte verwandelt haben, die sich in Städte verwandelt haben, sie würden immer mal wieder auf einen Besuch zurückkehren. Sie würden zurückgehen und Irland

oder England oder Frankreich besuchen und sie würden erkennen, dass sie niemals zurückgehen könnten. Sie besaßen zu viel Freiheit, zu viel Neues. Sie könnten niemals zurückgehen. Es war ein netter Besuch, aber sie könnten niemals zurückgehen.

Lasst uns an diesem wunderschönen Tag einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Ein guter, tiefer Atemzug hinein in eure Einheit.

(Die Musik endet.)

Und damit, meine Freunde, ich weiß nicht, ob das ein Tag des Vortrags war, wie ich sagte, ein ernster Vortrag oder ob es ein wenig unterhaltsam war. Aber eine Sache weiß ich, dass ich in einem Land der Freiheit und dem Zuhause der Seltsamen bin (Lachen).

ADAMUS UND PUBLIKUM: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

ADAMUS: Danke. Danke (das Publikum applaudiert).



DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.  
DANKE, dass Du in die Übersetzungen investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.  
Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.  
Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!  
Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-engel](http://www.to-be-us.de/meister-engel)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker  
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65  
BIC: HELADEF1822  
Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)

-----  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"  
-----